

Installationsanleitung

Electrolux Professional Intelligent Dosing - ID box

Für Waschschleudermaschinen L6000 mit Clarus Vibe



Electrolux
PROFESSIONAL

Inhalt

1	Allgemeine Sicherheitshinweise	5
2	Symbole	6
3	Einleitung	7
4	Recyclingvorschrift für Verpackungsmaterial	9
5	Installation der ID-Box zur Steuerung von Pumpen von Drittherstellern.....	10
5.1	Installation der ID-Box	10
5.1.1	Inhalt des ID-Box-Kits	10
5.2	Installation der Dosiereinheit.....	12
5.2.1	Anschlüsse an der ID-Box.....	13
5.3	Stromanschluss.....	14
5.3.1	Anschluss der Kabel.....	15
5.4	Installation des Kits Extra I/O22	16
5.4.1	Inhalt des Kits Extra I/O22.....	16
5.5	Liste der Chemikalienanschlüsse (Standardeinstellung ab Werk, Referenz gemäß Firmware 418810316 Vers. 2.3.0)	20
5.6	Auswahl des Systems bzw. der Pumpen.....	21
5.7	Adressierung der I/O-Platinen	21
5.8	Entlüften der Dosierpumpen	23
5.9	Kalibrierung der Dosierpumpen.....	24
5.10	Installation des Spülverteilers (Option).....	25
5.11	Anschluss mit Mindestfüllstandssensoren und Spülverteiler	29
6	Installation der ID-Box als internes I/O22-Modul (Option).....	31
6.1	Anschluss der externen Funktionen.....	35
6.1.1	Ausgänge	35
6.1.2	Eingänge	35
6.2	Funktionen der I/O-Karten	36
6.2.1	Startfreigabe (22a, 22b)	36
6.2.2	Fernstart/-stopp (22a, 22b).....	37
6.2.3	Externer Münzautomat/Zentralisierte Bezahlung (22a, 22b).....	38
6.2.4	Pause (22a, 22b).....	39
6.2.5	Trigger-Signale für das Dosiersystem ohne Speichern (22b).....	40
7	Technische Daten.....	41
8	Fehlersuche und Service	41
9	Entsorgen des Geräts am Ende der Lebenszeit	42

Der Hersteller behält sich Änderungen von Konstruktion und Material vor.

1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Installation, Betrieb und Wartung entsprechend den Anweisungen dürfen ausschließlich durch qualifiziertes Personal vorgenommen werden.

Bei der Installation der ID-Box sind sämtliche einschlägigen Vorschriften und Normen für Elektro- und Gas/Wasserinstallationen zu beachten. Die gesamte Energieversorgung von Waschschleudermaschine und Dosiereinrichtung muss während der Installation bzw. bei allen Wartungseingriffen an der Dosiereinrichtung unterbrochen werden.

- Sämtliche Spannungsquellen grundsätzlich mit einem Messgerät überprüfen.
- Die Dosiereinheit nicht unter Rohrleitungsverbindungen aufstellen, die undicht werden können.
- Sicherstellen, dass der Installateur ausreichend Platz zur Verfügung hat, um die Geräte bei der Installation der ID-Box transportieren und heben zu können.
- Das Gerät zum Anheben nicht am Anschlusskabel packen.
- Bei der Dosierung von Chemikalien oder sonstigen Stoffen und für Arbeiten in der Nähe von Chemikalien bzw. Einfüll- oder Entleereinrichtungen die entsprechende persönliche Schutzausrüstung tragen.
- Grundsätzlich die Sicherheitshinweise und Bedienungsanweisungen der Chemikalienhersteller beachten.
- Sämtliche im Produkt-Sicherheitsdatenblatt genannten Vorschriften einhalten.
- Abfließende Flüssigkeiten nie auf andere Personen oder den eigenen Körper richten und nur in dafür zugelassene Behälter einfüllen.
- Reinigungsmittel und Chemikalien immer entsprechend den Herstelleranweisungen dosieren.
- Bei der Wartung der Geräte stets vorsichtig vorgehen.
- Die Geräte immer entsprechend der Betriebsanleitung zusammenbauen. Sicherstellen, dass alle Komponenten stabil festgeschraubt oder eingerastet sind.
- Alle Geräte sauber halten, um ihren störungsfreien Betrieb zu gewährleisten.
- **HINWEIS! Dieses Gerät darf nicht von Kindern oder Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten bzw. ohne einschlägige Erfahrung und Fachkenntnis bedient werden, außer sie werden dabei entsprechend angeleitet und überwacht.**
- Dieses Gerät darf von Kindern ab 8 Jahren und Personen mit eingeschränkter körperlicher oder geistiger Befähigung bzw. mangelnder Erfahrung und Fachkenntnis bedient werden, wenn diese in der sicheren Bedienung des Geräts unterwiesen wurden und alle damit verbundenen Gefahren kennen.
- Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen.
- Reinigungs- und Pflegearbeiten am Gerät sollten von Kindern, wenn überhaupt, nur unter Aufsicht durchgeführt werden.
- **HINWEIS! Für Geräte, die mit einem abnehmbaren Schlauch an die Trinkwasserversorgung angeschlossen werden, statt der zuvor benutzten Schläuche die mitgelieferten neuen Schläuche verwenden.**
- **HINWEIS! Ein defektes Netzanschlusskabel muss durch den Hersteller, dessen Kundendienst oder einen entsprechenden Fachbetrieb ersetzt werden, um mögliche Gefährdungen auszuschließen.**
- **HINWEIS! Für einen sicheren und vorschriftsgemäßen Betrieb muss ein geprüfter Rückflussverhinderer am Gerät installiert werden.**

2 Symbole

	Warnung/Vorsicht Es muss eine entsprechende Sicherheitsanweisung eingehalten oder eine mögliche Gefährdung beachtet werden.
	Lebensgefährliche Spannung Hinweis auf eine Gefährdung durch lebensgefährliche Spannung.
	Schutzerdung Kennzeichnung einer Klemme, die zum Anschluss eines externen Leiters zum Schutz gegen einen Stromschlag im Fall eines elektrischen Fehlers oder zum Anschluss einer Schutzerdung dient.
	Siehe das Produkthandbuch. Vor dem Gebrauch der Maschine die Bedienungsanleitung lesen.
	Persönliche Schutzausrüstung Es muss ein geeigneter Augenschutz getragen werden.
	Persönliche Schutzausrüstung Es müssen geeignete Schutzhandschuhe getragen werden.
	Persönliche Schutzausrüstung Es muss geeignete Schutzkleidung getragen werden.

3 Einleitung

Das Intelligent Dosing System (ID-Box) wird für den Antrieb von Dritthersteller-Pumpen mit zwei Mehrpolsteckern direkt an die Clarus Vibe Waschscheudermaschine angeschlossen.

Der optionale Spülverteiler ist eine alternative Methode zur Übertragung der Chemikalien in die Waschscheudermaschine. In der Spül-Konfiguration funktioniert die ID-Box als integriertes Dosiersystem für mit Wasser eingespülte Chemikalien.

Die ID-Box kann an die Mindestfüllstandssensoren angeschlossen werden und ist so immer einen Schritt voraus, wenn das Waschmittel fast verbraucht ist. Eine Warnmeldung erscheint auf dem Clarus Vibe-Display der Waschmaschine.

Diese ID-Box (Produktnummer: 988930041) kann als internes I/O22-Modul verwendet werden. Dadurch können die Maschinen z. B. mit Startfreigabe, Fernstart/Fernstopp, externem Münzautomat/zentralisierter Bezahlung oder Pausensignalen betrieben werden.

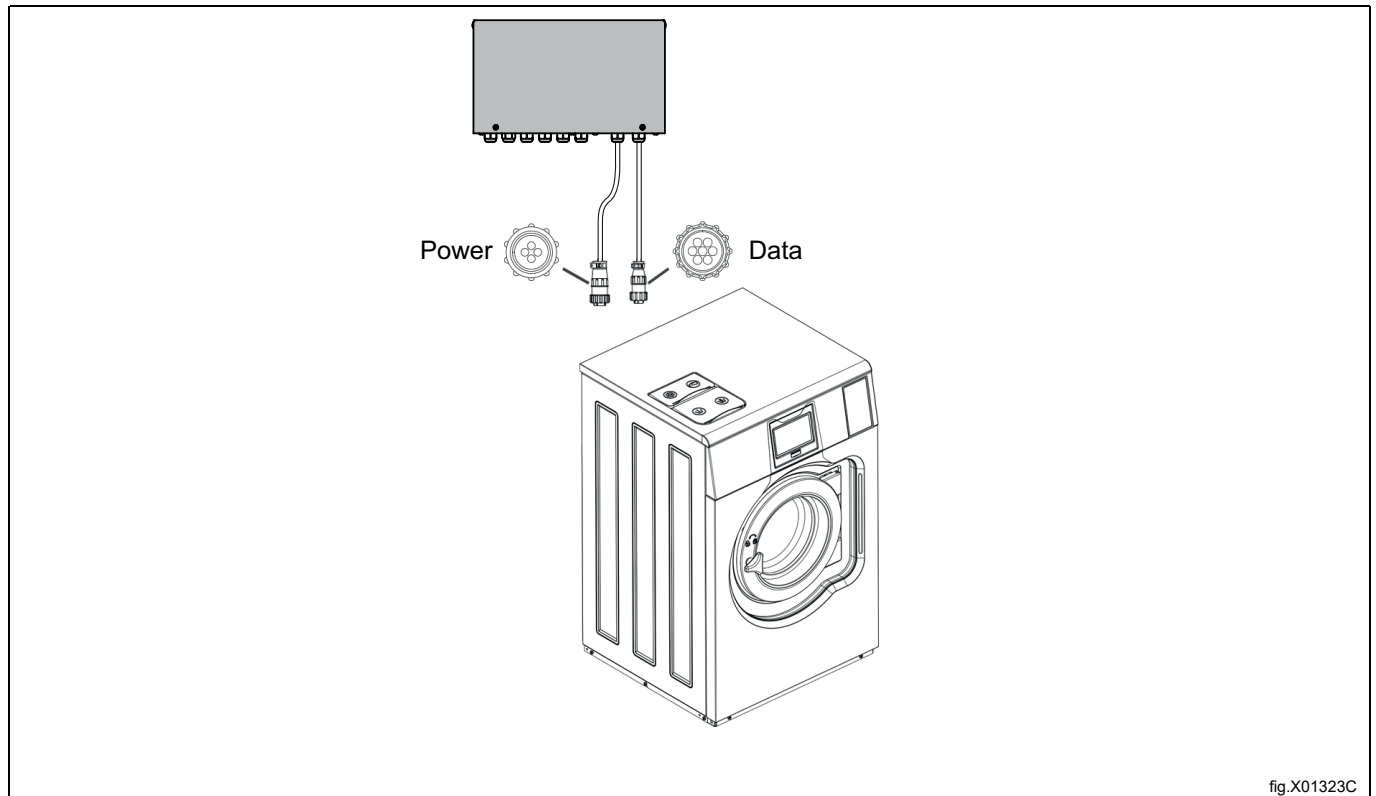


fig.X01323C

- Die Waschschleudermaschine ist mit AMP-Netz- und Schnittstellenanschlüssen ausgestattet, d. h. für die Pumpen ist keine externe Stromquelle erforderlich, falls die einzelnen Pumpen je 220-240 VAC, 50/60 Hz, max. 1 A, erfordern. In diesem Fall können bis zu 3 Pumpen gleichzeitig betrieben werden. Andernfalls ist eine externe Stromquelle für die Pumpen erforderlich.
- Die ID-Box ist nur für den Einsatz in geschlossenen Räumen vorgesehen.
- Sicherstellen, dass die Geräte an einer gut zugänglichen Stelle oberhalb der erforderlichen Abflussposition befestigt werden können.

Hinweis!

Für Höhen über Schulterhöhe müssen Trittstufen oder eine Arbeitsplattform verwendet werden.

- Die Dosiereinheit muss in ca. 1-1,5 m Höhe über den Produktbehältern und in max. 10 m Abstand zur Waschschleudermaschine installiert werden, damit eine problemlose Wartung der Pumpenleitung möglich ist.
- Die Zulaufschläuche vom Chemikalienbehälter zur Dosiereinheit dürfen nicht länger als 2 m sein.
- Die Schläuche dürfen nicht verdreht sein und müssen ohne Knickstellen frei hängen. Längere Schläuche müssen öfter gewartet werden.
- Bei Installationen mit Spülverteiler sicherstellen, dass ausreichend Platz unter der Dosiereinheit für den Spülverteiler, das Wasserventil und die zugehörigen Rohrleitungen vorhanden ist.
- Max. 15 Pumpen (1 Satz der ID-Box + 2 Sätze des Kits Extra I/O22) können an die Waschschleudermaschine angeschlossen werden.
- Außerdem kann die ID-Box auch an ein zentrales Dosiersystem angeschlossen werden, um die Waschmaschine bei Bedarf anhalten zu können, wenn das Dosiersystem mit der Dosierung für andere Maschinen beschäftigt ist. In diesem Fall muss die Software der Waschmaschine für die Funktion vorbereitet werden.

PNC	Kit-Name	
988930041	ID-Box-Kit	Für 5 Pumpen oder 4 Dosiersignale + Pause
988930051	Kit Extra I/O22 (Option)	Für weitere 5 Pumpen / 4 Füllstandsfühler

4 Recyclingvorschrift für Verpackungsmaterial

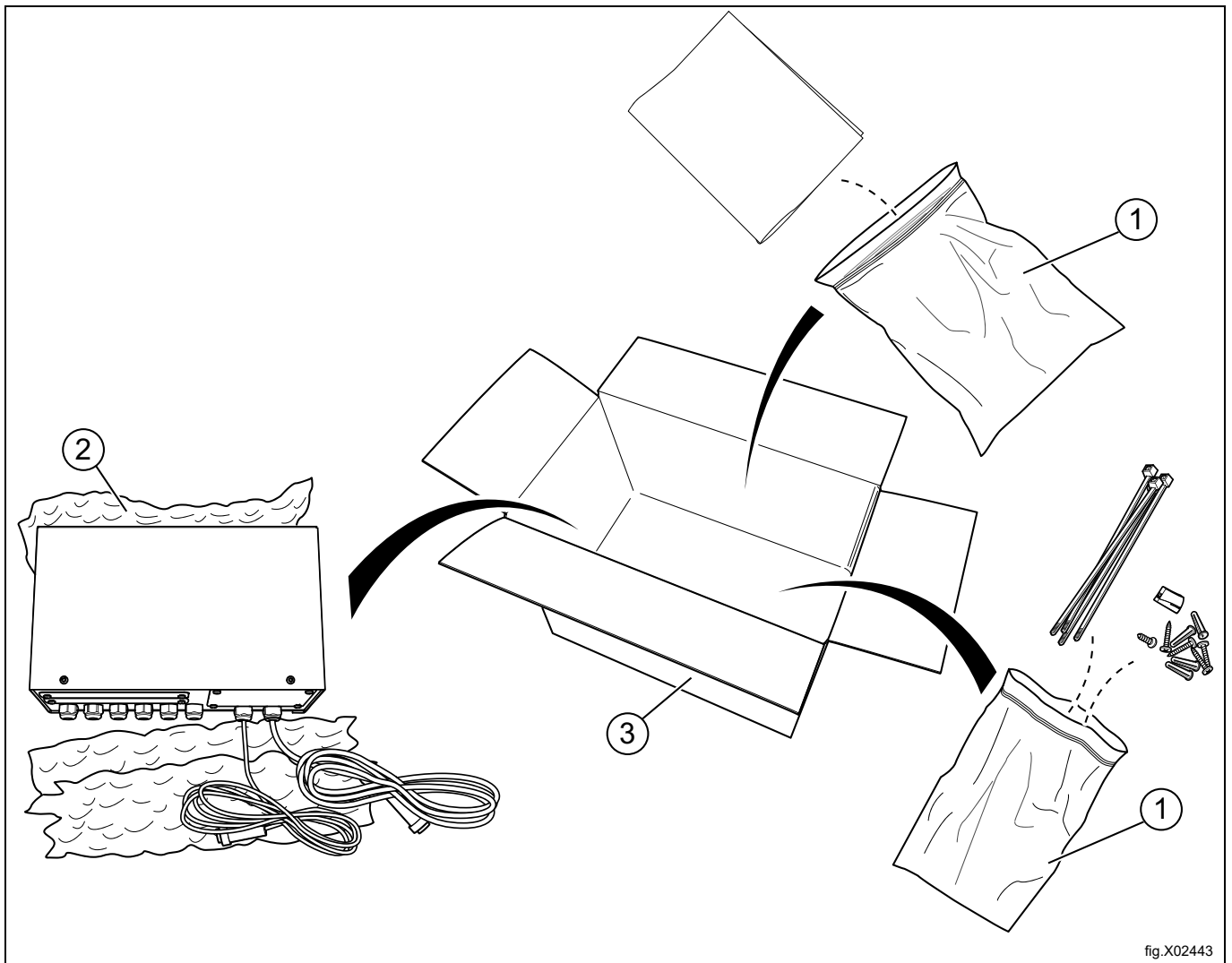
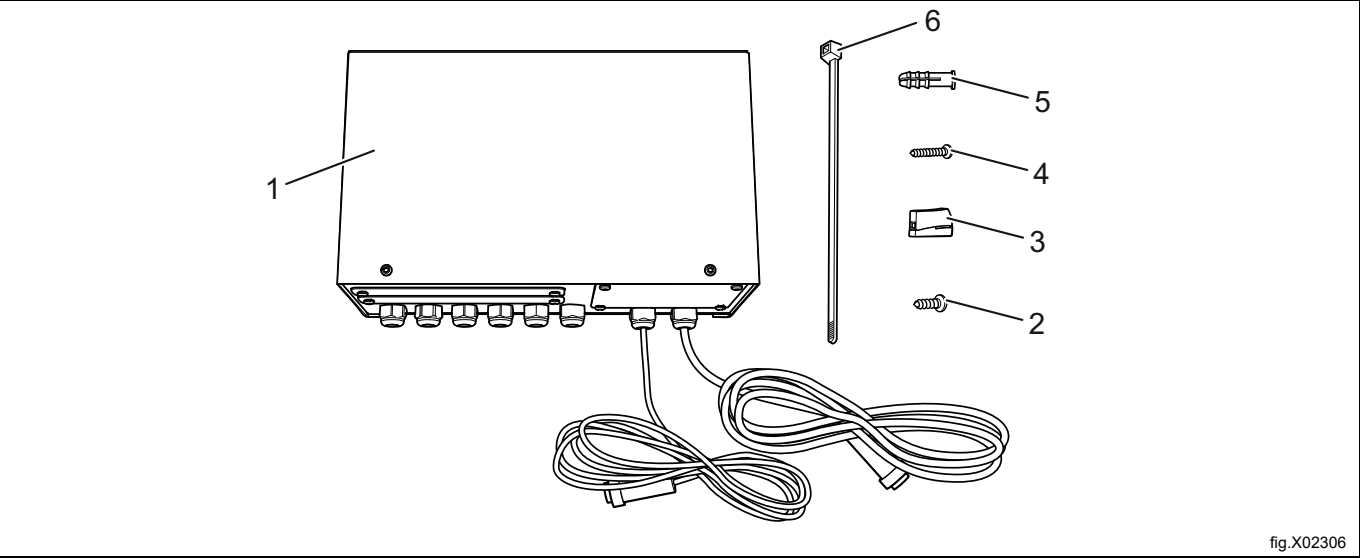


Abb.	Beschreibung	Code	Typ
1	Kunststoffbeutel	LDPE 4	Kunststoff
2	Kunststoff	LDPE 4	Kunststoff
4	Pappkarton	PAP 20	Wellpappe

5 Installation der ID-Box zur Steuerung von Pumpen von Drittherstellern

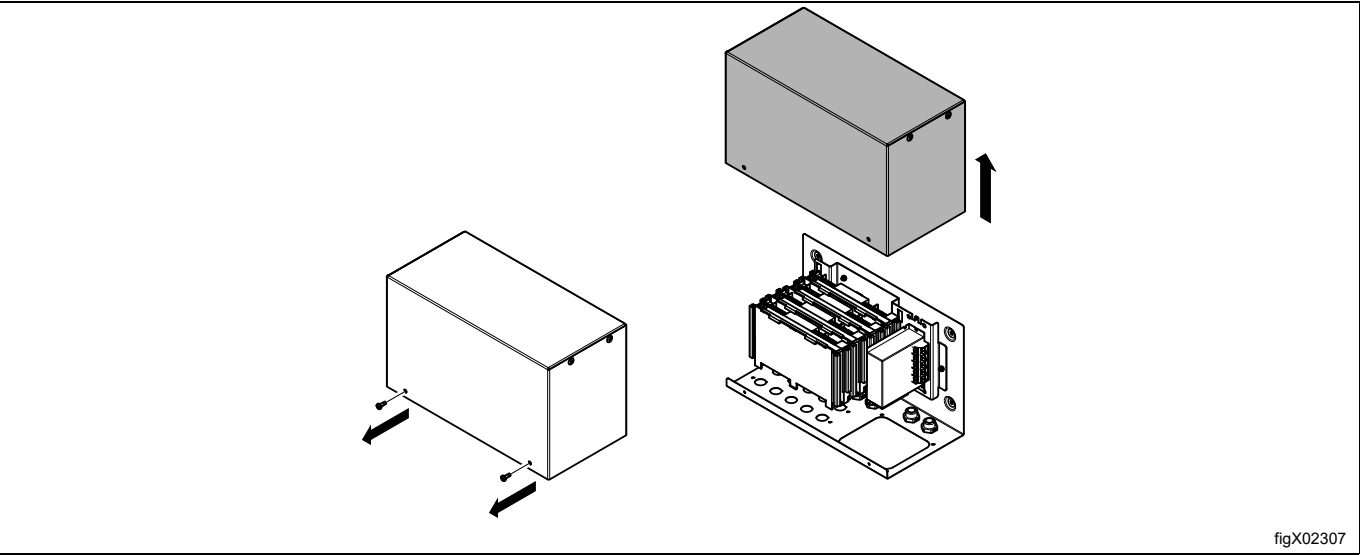
5.1 Installation der ID-Box

5.1.1 Inhalt des ID-Box-Kits



Pos.	PNC	Beschreibung	Anzahl
1	988930041	ID-Box	1
2	471836901	Schraube, 4 x 11	4
3	438871202	Leitungsverbinder	4
4	487170325	Schraube, 4,2 x 25	4
5	471837001	Kunststoffdübel, 5,5 x 35	4
6	762910205	Kabelbinder	3

Hinweis!
Die Arbeitsgänge und Abbildungen in diesem Dokument dienen nur zur Veranschaulichung. Gehen Sie bei der Installation entsprechend den Angaben im Installationshandbuch des Pumpenherstellers vor.
Die 2 Schrauben abnehmen und die Abdeckung hochschieben, um die ID-Box zu öffnen.



Die ID-Box als Schablone verwenden, ihre einwandfreie Ausrichtung sicherstellen und die Position der Löcher an der Wand anzeichnen.

4 Löcher mit $\varnothing$ 3-3,5 mm bohren und die ID-Box mit M4 x 11 Schrauben an der Halterungsblech befestigen.

Bei einer Betonwand: 4 Löcher mit $\varnothing$ 5,5 x 40 mm bohren, die Wandanker einsetzen und die ID-Box mit 4,2 x 25 Schrauben an der Betonwand befestigen.

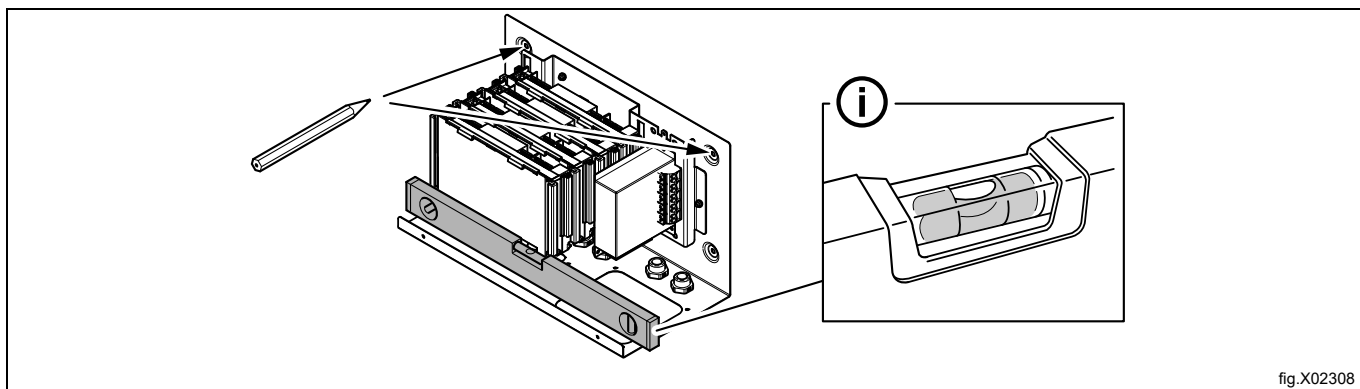


fig.X02308

5.2 Installation der Dosiereinheit

Hinweis!

Die Arbeitsgänge und Abbildungen in diesem Dokument dienen nur zur Veranschaulichung. Gehen Sie bei der Installation entsprechend den Angaben im Installationshandbuch des Pumpenherstellers vor.

Die Wand, an der die Dosiereinheit befestigt werden soll, muss Dübel halten können sowie perfekt senkrecht und einwandfrei eben sein.

Die Wandhalterung als Schablone verwenden und die Position der Löcher auf der Wand anzeichnen.

Die Löcher bohren und passende Dübel einsetzen. Die Wandhalterung mit den Schrauben befestigen. Darauf achten, dass die Wandhalterung einwandfrei waagrecht angebracht wird.

Die Dosiereinheit an der Wandhalterung nach unten drücken, bis sie einrastet.

Die Schläuche an die Dosiereinheit anschließen.

Den Schlauch vom Flüssigwaschmittelbehälter jeweils auf der linken Seite der Pumpen anschließen.

Der Schlauch von der Pumpe zur Waschscheudermaschine wird jeweils auf der rechten Seite der Pumpen angeschlossen.

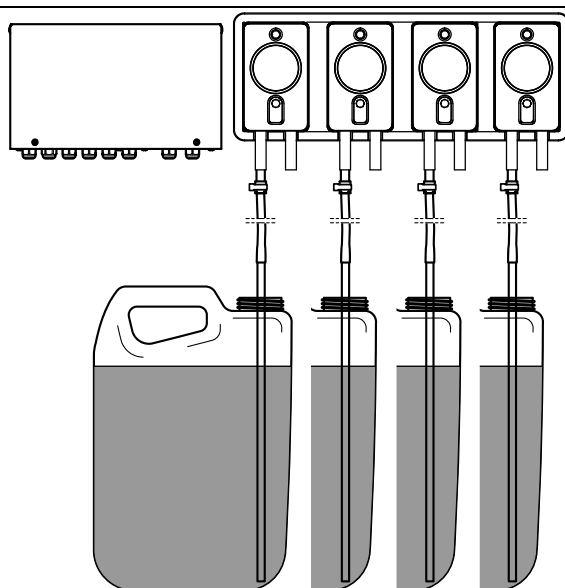


fig.X01321C

Die Waschschleudermaschine ist für den Anschluss an externe Dosiersysteme vorgerüstet.

Die Anschlüsse sind bei der Lieferung verschlossen. In die Anschlüsse (A), die verwendet werden sollen, ein Loch mit $\varnothing$ 6 mm für den Schlauch bohren.

Hinweis!

Vom Aufbohren dürfen keine Grate zurückbleiben.

Den Schlauch von der rechten Seite der Pumpe zum Anschluss an der Waschschleudermaschine verlegen und dort anschließen.

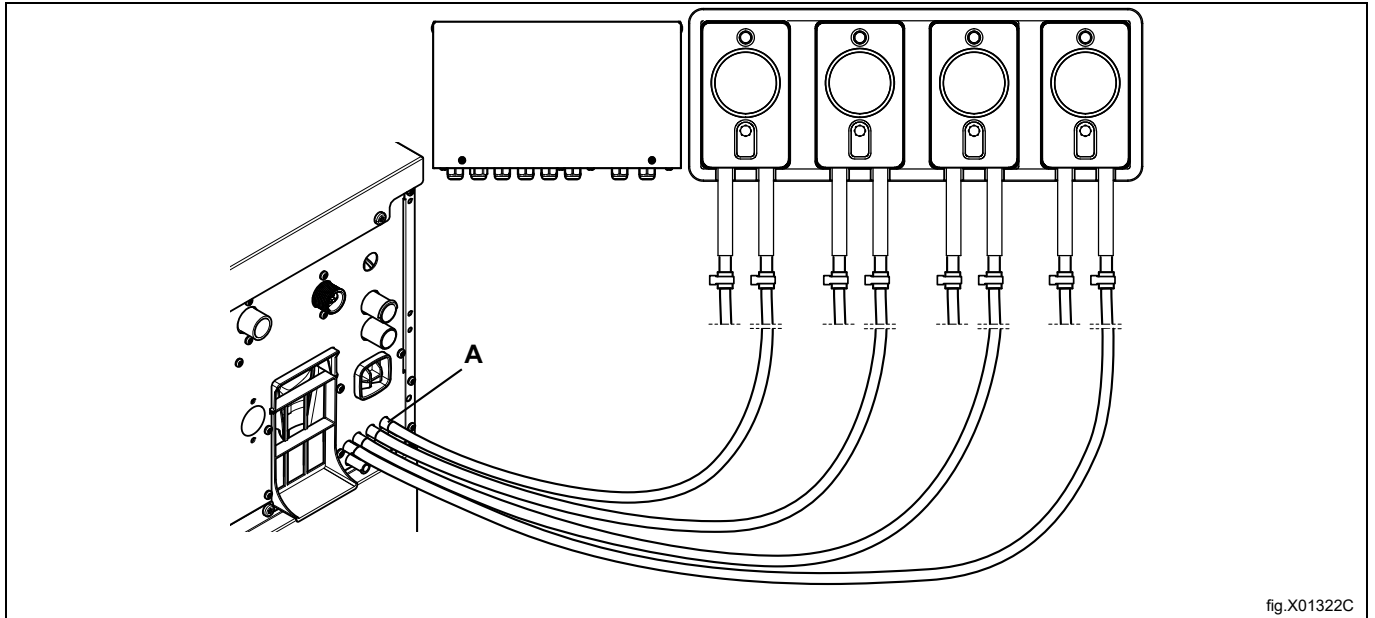


fig.X01322C

Schläuche aus einem weichen Material wie z. B. Silikon mit einem Kabelbinder an den Anschlüssen befestigen. Schläuche aus hartem Material möglichst nicht mit Kabelbindern an den Anschlüssen befestigen.

5.2.1 Anschlüsse an der ID-Box

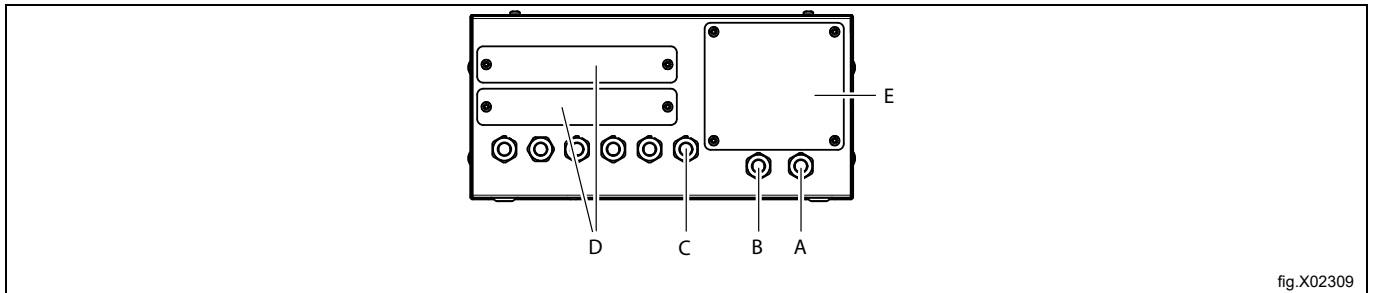


fig.X02309

A	Stromversorgungseingang (von der Waschschleudermaschine 220-240 VAC, 50/60 Hz, max. 3 A)
B	Dateneingang
C	6 Ausgangs- und Eingangs-Kabeldurchführungen (Ausgang zu den Pumpen / Eingang von den Mindestfüllstandssensoren / Ausgang zum Spülverteiler oder Ausgang/Eingang zum/vom zentralen Dosiersystem)
D	10 Aussparungen für Kabelverschraubungen (für zusätzliches Kit Extra I/O22)
E	Bereich für weitere Kabelverschraubungen (zusätzliche Bohrungen erforderlich)

5.3 Stromanschluss



Die Stromversorgung des Dosiersystems darf auf keinen Fall an den Eingangsanschlussblock der Maschine oder die Randsteckverbinder der E/A-Platine angeschlossen werden.

Die Waschscheudermaschine von der Stromversorgung trennen.
Den Stecker mit Abschlusswiderstand von der Maschine (B) trennen.

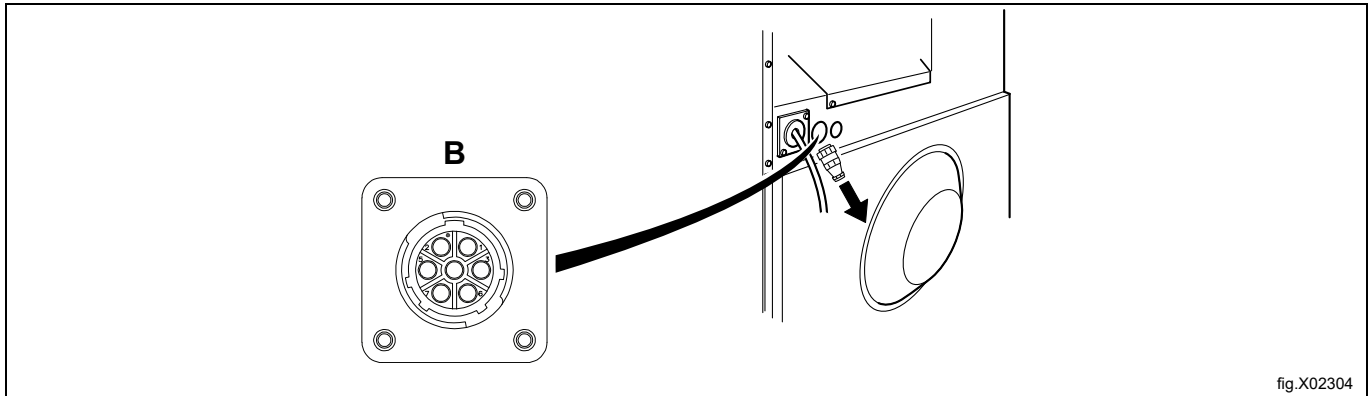


fig.X02304

Die Kabel der ID-Box an die Anschlüsse A (Stromversorgungsausgang) und B (Datenausgang) der Maschine anschließen.

Hinweis!

Den Abschlusswiderstand für späteren Gebrauch aufbewahren. Wenn das Dosiersystem von der Maschine abmontiert wird, muss der Abschlusswiderstand wieder an seiner ursprünglichen Position an der Maschine angebracht werden.

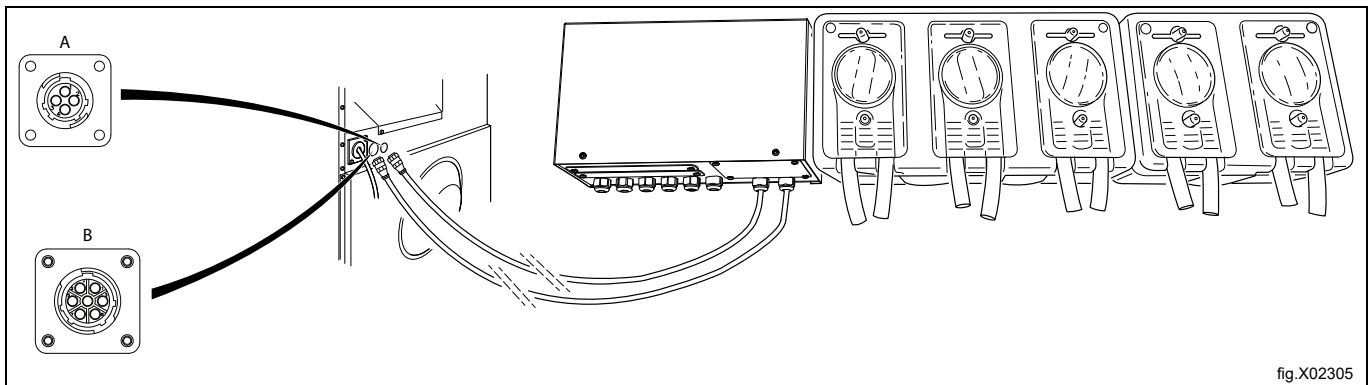


fig.X02305

Die Kabel der Dritthersteller-Pumpen entsprechend dem beiliegenden Schaltplan anschließen.

- Stromversorgung von Pumpen mit Nennspannung von 220-240 VAC, 50/60 Hz und bis zu 1 A pro Pumpe. Anschluss Nr. 9 an L und Nr. 10 an N neben der Beschriftung „Optional power supply“ auf dem Schaltplan anschließen. (Keine Pumpe an Anschluss Nr. 1 und Nr. 2 anschließen.)
- Stromversorgung von Pumpen mit Nennspannung 24 VDC und max. Stromaufnahme von 0,5 A pro Pumpe. Schließen Sie ein Überbrückungskabel zwischen Klemme 1 (N) und 9 und ein Überbrückungskabel zwischen Klemme 2 (L) und 10 an. Die max. Stromfestigkeit der Ausgänge beträgt insgesamt 1,5 A.
Für allen sonstigen Anschlussspannungen oder eine Stromaufnahme von mehr als 1 A muss stattdessen eine externe Stromversorgung verwendet werden, um Schäden an den Pumpen bzw. ein Durchbrennen der Sicherungen der Waschscheudermaschine zu verhindern.
Schließen Sie die externe Stromquelle an Klemme 9 und 10 an. (Keine Pumpe an Klemme 1 und 2 anschließen.)

5.3.1 Anschluss der Kabel

Schließen Sie die Kabel des zentralen Dosiersystems entsprechend den Angaben im Schaltplan an.

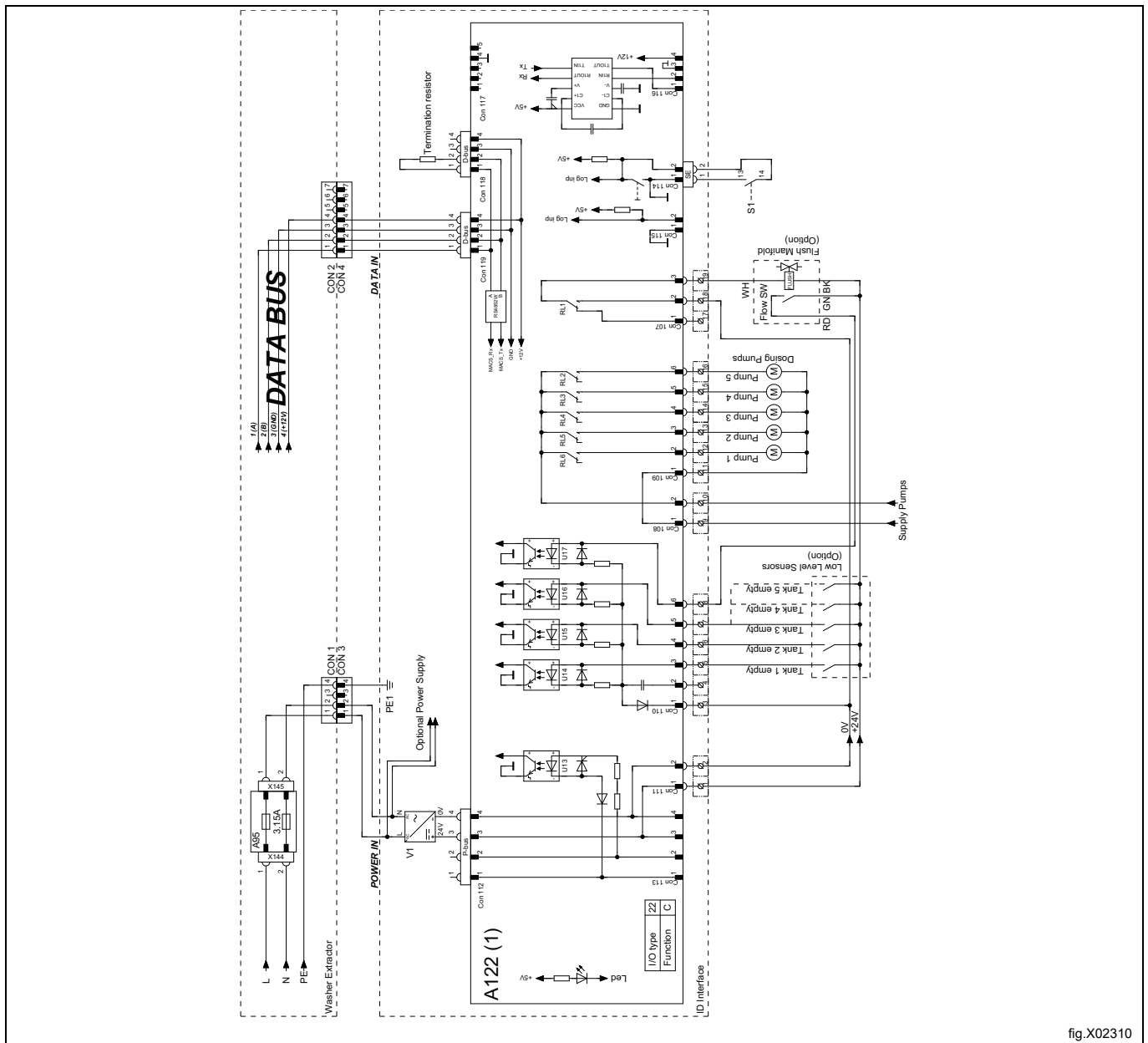


fig.X02310

5.4 Installation des Kits Extra I/O22

5.4.1 Inhalt des Kits Extra I/O22

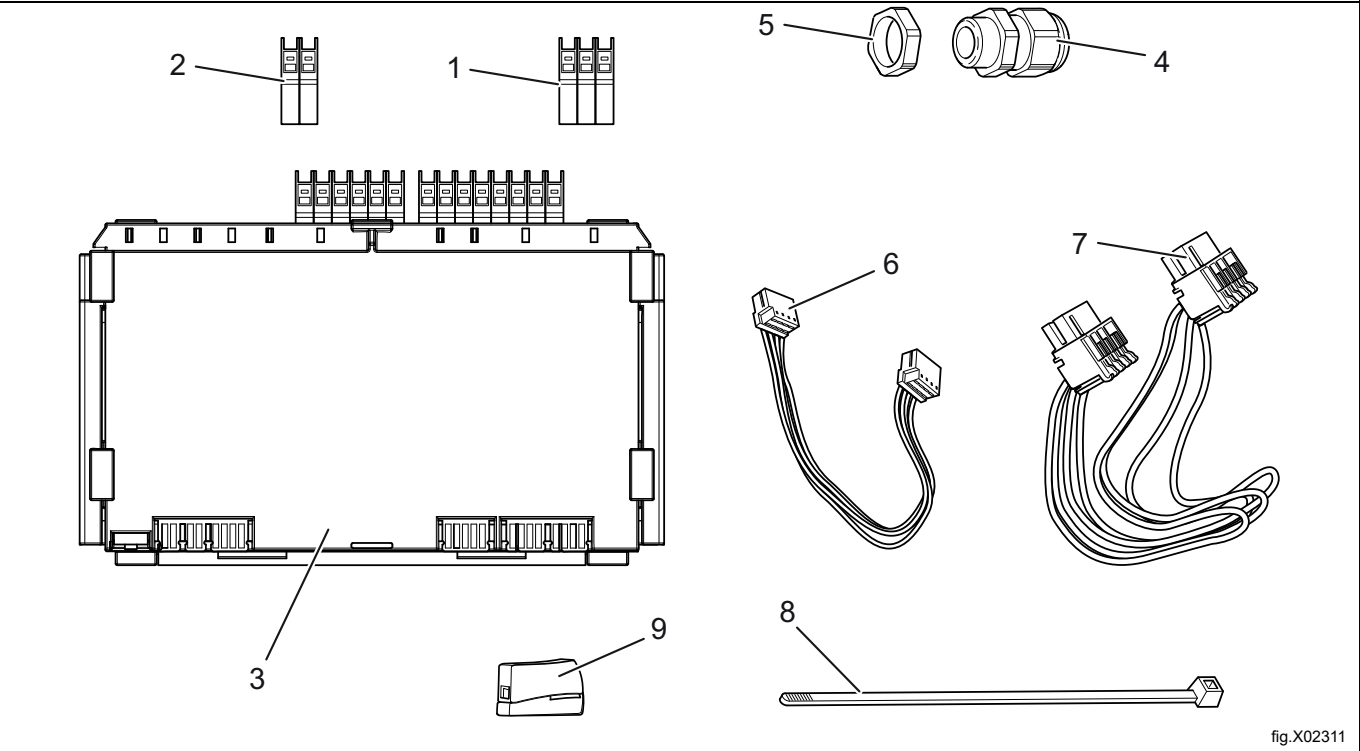


fig.X02311

Pos.	PNC	Beschreibung	Anzahl
1	438870101	Randsteckverbinder, 3-polig	5
2	438870103	Randsteckverbinder, 2-polig	2
3	432685201	PCBA I/O22 PMACS CSO22	1
4	471878041	Kabelverschraubung PG9	5
5	471878031	Unterlegscheibe 13395	5
6	413327477	Leitungen D-BUS L = 150 mm	1
7	413308402	Leitungen 4P RAST5 P-BUS	1
8	762910205	Kabelbinder	3
9	438871202	Leitungsverbinder	4

Die zusätzliche I/O22-Karte an der vorhandenen montieren/einbauen.

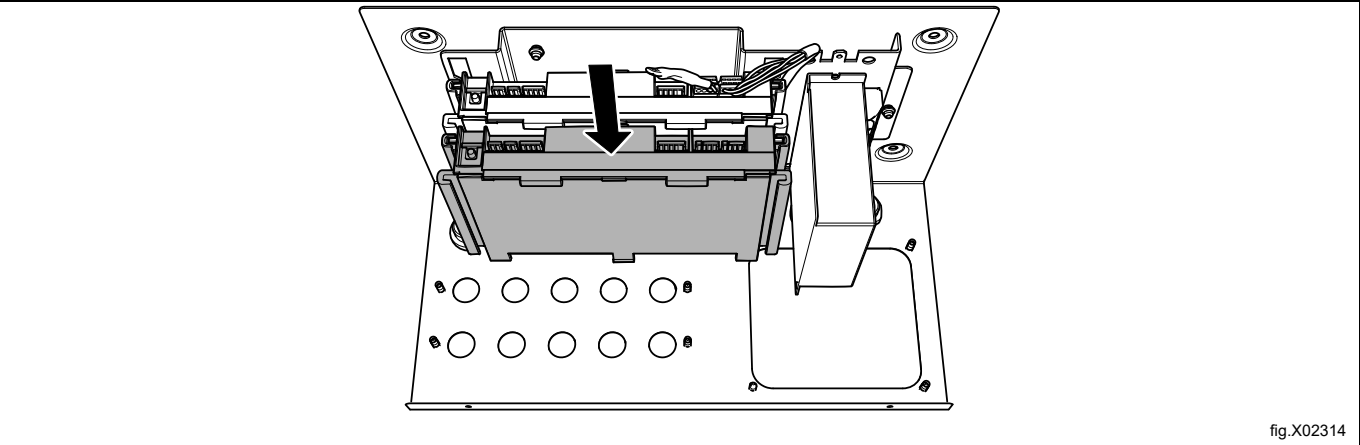
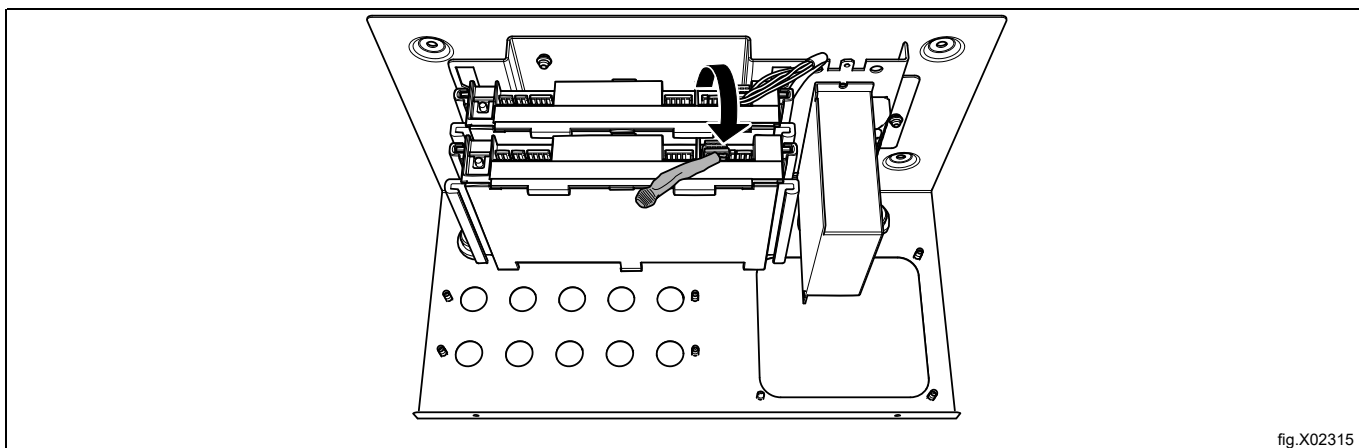
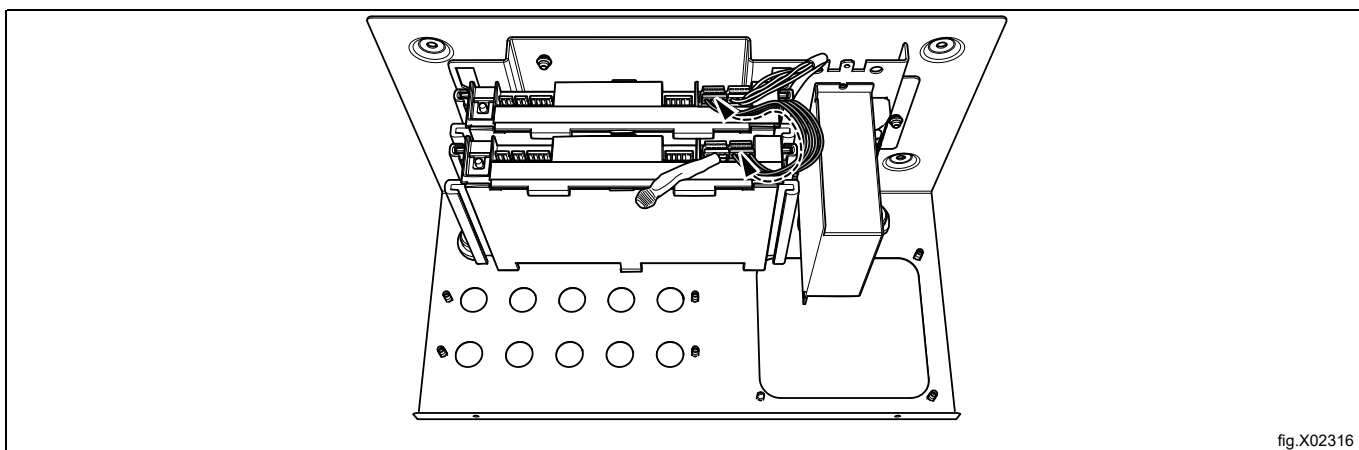


fig.X02314

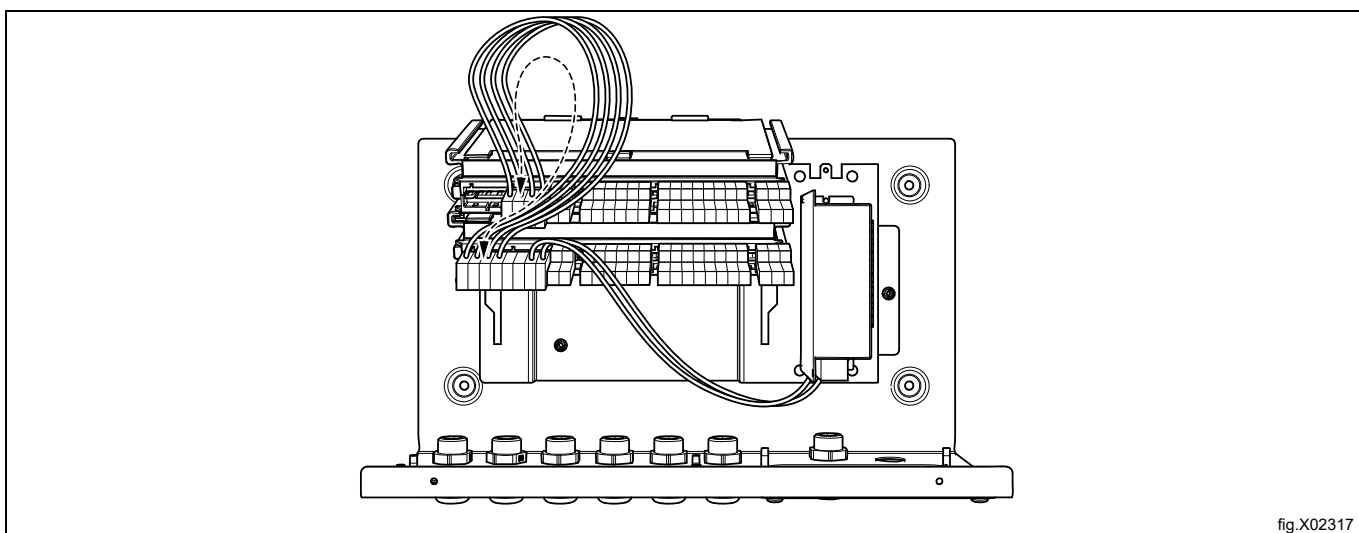
Den Abschlusswiderstand von der ersten I/O22-Karte zur letzten umstecken.



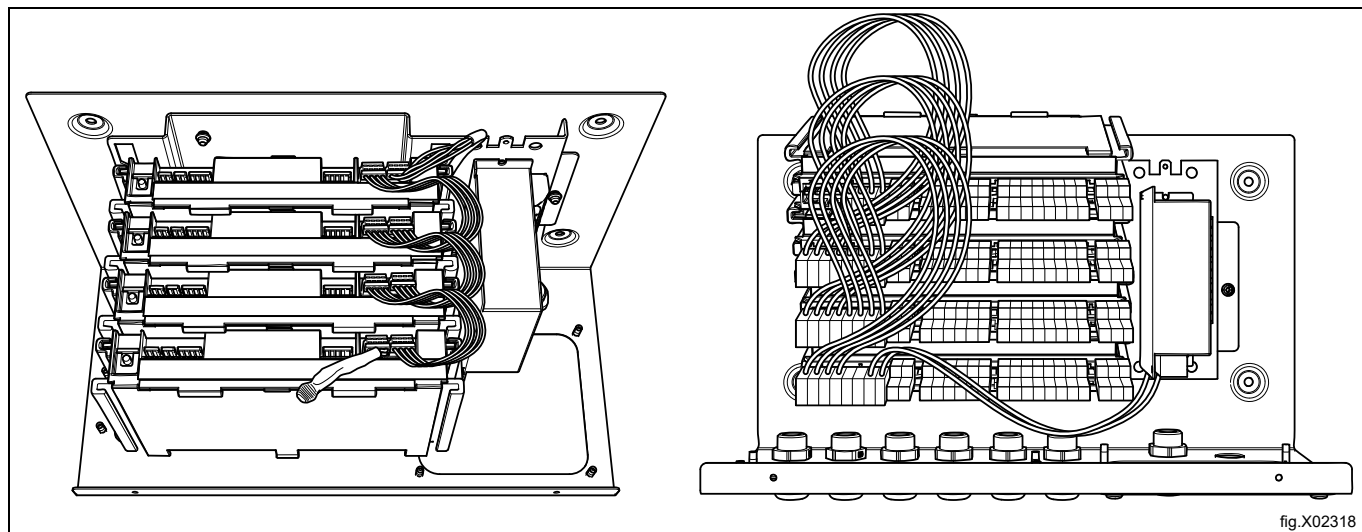
Die Leitungen (6) mit dem D-Bus jeder I/O22-Karte in Reihenschaltung verbinden.



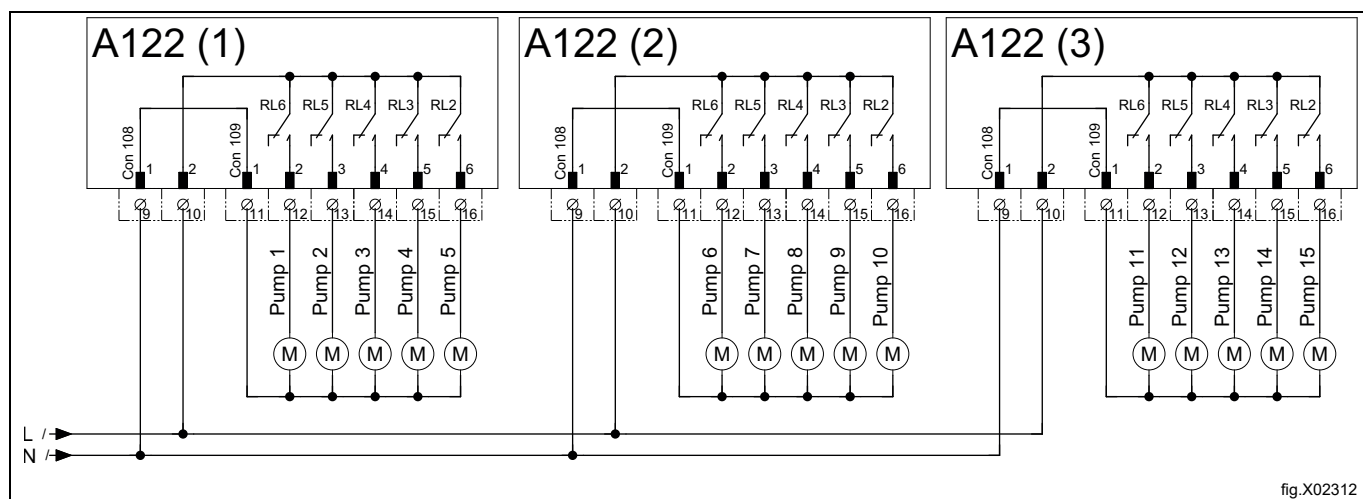
An der Unterseite der I/O-Karten die Leitungen (7) mit dem P-Bus jeder I/O-Karte in Reihenschaltung verbinden.



Es können bis zu 2 zusätzliche I/O22 Karten installiert werden (1 Satz ID-Box + 2 Sätze des Kit Extra I/O22). Wie in den Abbildungen zu sehen, ist die Installation bei allen Karten identisch.



Die Kabel der Pumpen von Drittherstellern entsprechend den folgenden Schaltplänen anschließen (bis zu 15 Pumpen):



The diagram illustrates the power supply configuration for the A122 (1) unit. It features two main power sources: a 'Washer Extractor' and an 'Optional Power Supply'.

Washer Extractor Connection: The washer extractor provides three-phase power (L, N, PE) to a 3.15A circuit breaker (A95). The circuit breaker has two sets of terminals, X144 and X145. The L and N lines are connected to X144, and the PE line is connected to X145. The output of the circuit breaker is connected to a terminal block labeled 'CON 1' and 'CON 3', which has four terminals (1, 2, 3, 4) for each phase.

Optional Power Supply Connection: The optional power supply provides a 24V AC source. It is connected to the 'POWER IN' terminals of the A122 (1) unit. The 'POWER IN' terminals are labeled L, N, and PE1. The 24V AC source is connected to the L and N terminals, and the PE1 terminal is connected to ground.

A122 (1) Unit Connections: The A122 (1) unit has a 'P-bus' terminal block with four terminals (1, 2, 3, 4). The 'CON 112' terminal block is connected to the P-bus. The 'Optional Power Supply' is connected to the 'POWER IN' terminals (L, N, PE1) of the A122 (1) unit.

Schließen Sie die externe Stromquelle an Klemme 9 und 10 an. (Keine Pumpe an Klemme 1 und 2 anschließen.)

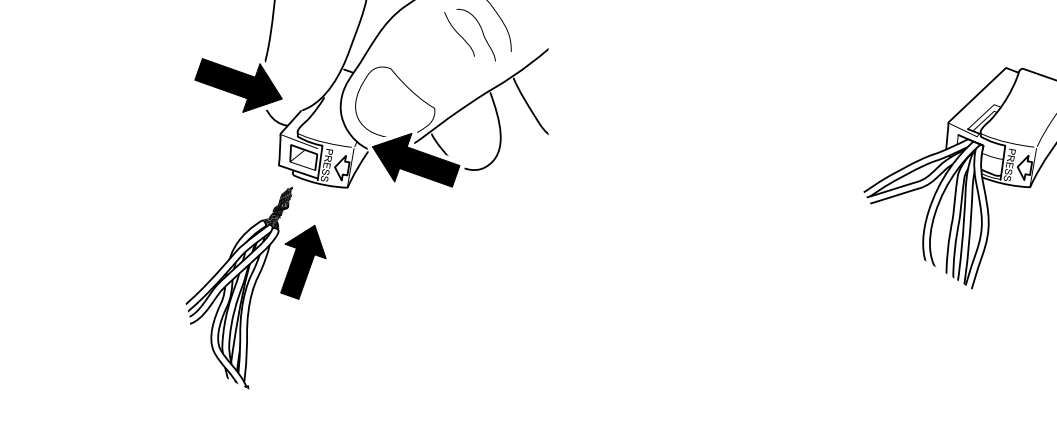


Diagram illustrating the removal of the cable from the connector. A hand is shown pressing the 'PRESS' button on the connector, and the cable is being pulled out. The cable is shown being removed from the connector.

Mit den Kabelbindern (8) die Kabel an einer geeigneten Position halten.

5.5 Liste der Chemikalienanschlüsse (Standardeinstellung ab Werk, Referenz gemäß Firmware 418810316 Vers. 2.3.0)

Aktiviert: Pumpen/Chemikalien

Pumpe	Chemikalienname (Ausgang)	→	Die einzelnen Chemikaliennamen (Ausgänge) können geändert werden in:
Pumpe 1	Waschmittel		0: Waschmittel
Pumpe 2	Weichspüler		1: Weichspüler
Pumpe 3	Bleichmittel		2: Bleichmittel
Pumpe 4	Bodenpflege		3: Bodenpflege
Pumpe 5	Desinfektion		4: Desinfektion
Pumpe 6	W01 - Schonwaschmittel		5: W1 - Schonwaschmittel
Pumpe 7	W02 - Feinwaschmittel		6: W2 - Feinwaschmittel
Pumpe 8	W03 - Sensitiv Weichspüler		7: W3 - Sensitiv Weichspüler
Pumpe 9	Waschmittel 2		8: Waschmittel 2
Pumpe 10	Bleichen 2		9: Bleichen 2
Pumpe 11	Bodenpflege 2		10: Bodenpflege 2
Pumpe 12	Bodenpflege 3		11: Bodenpflege 3
Pumpe 13	Konservierung		12: Konservierung
Pumpe 14	Imprägnieren		13: Imprägnieren
Pumpe 15	Entkalken		14: Entkalken
Pumpe 16	Nachsäuern		15: Spezialchemikalie
			16: A02 - Farbfixer
			17: A03 -Lederpflege
			18: Nachsäuern
			19: Waschmittel 3
			20: Waschmittel 4
			21: Waschmittel 5
			22: Weichspüler 2
			23: Weichspüler 3
			24: Weichspüler 4
			25: Weichspüler 5
			26: Booster 1
			27: Booster 2
			28: Bodenpflege 4
			29: Spezialchemikalie 2
			30: Spezialchemikalie 3
			31: Keine

Hinweis!

Die Waschprogramme fordern die einzelnen Chemikalien dann vom oben genannten Ausgang und nicht von der jeweiligen Pumpe an. Daher muss die Anforderung von Chemikalien in den Waschprogrammen mit dem jeweiligen Chemikaliennamen (Ausgang) übereinstimmen. Andernfalls wäscht die Maschine ohne Zugabe von Chemikalien.

5.6 Auswahl des Systems bzw. der Pumpen

Nach der Installation der ID-Box muss der Waschschleudermaschine für einen vorschriftsgemäßen Betrieb mitgeteilt werden, welcher System- bzw. Pumpentyp verwendet wird.

Dazu wie folgt vorgehen:

- Schließen Sie die Maschine an das Stromnetz an.
- Geben Sie das vom Abteilungsleiter eingestellte Passwort ein und rufen Sie das Hauptmenü auf.
- Rufen Sie das Pumpen-Menü auf.
- Rufen Sie das Pumpen-Menü auf.

Es erscheint eine Auflistung der verschiedenen System- bzw. Pumpentypen auf dem Bildschirm.

- Wählen Sie **0: Peristaltisch** für die Intelligent Dosing Schnittstelle.

5.7 Adressierung der I/O-Platinen

- Geben Sie das Advance Manager-Passwort oder das Advance Service-Passwort ein, um das Hauptmenü aufzurufen.
- Rufen Sie das Einstellungsmenü auf.
- Rufen Sie das Menü zur Adressierung der I/O-Platine auf.

Die verfügbaren I/O-Platinen und Adressen werden danach als Dropdown-Liste auf dem Bildschirm angezeigt. Die verschiedenen I/O-Platinen und Adressen sind durch eine grüne oder graue Leuchtanzeige gekennzeichnet.

- Grüne Leuchtanzeige = in Verwendung.
- Graue Leuchtanzeige = nicht in Verwendung und für die Adressierung verfügbar.
- Wählen Sie die **zweite Zeile in der Liste des I/O-Typs 22**.
- Tippen Sie auf „Hinzufügen“, um die Zuordnungsfunktion zu starten.

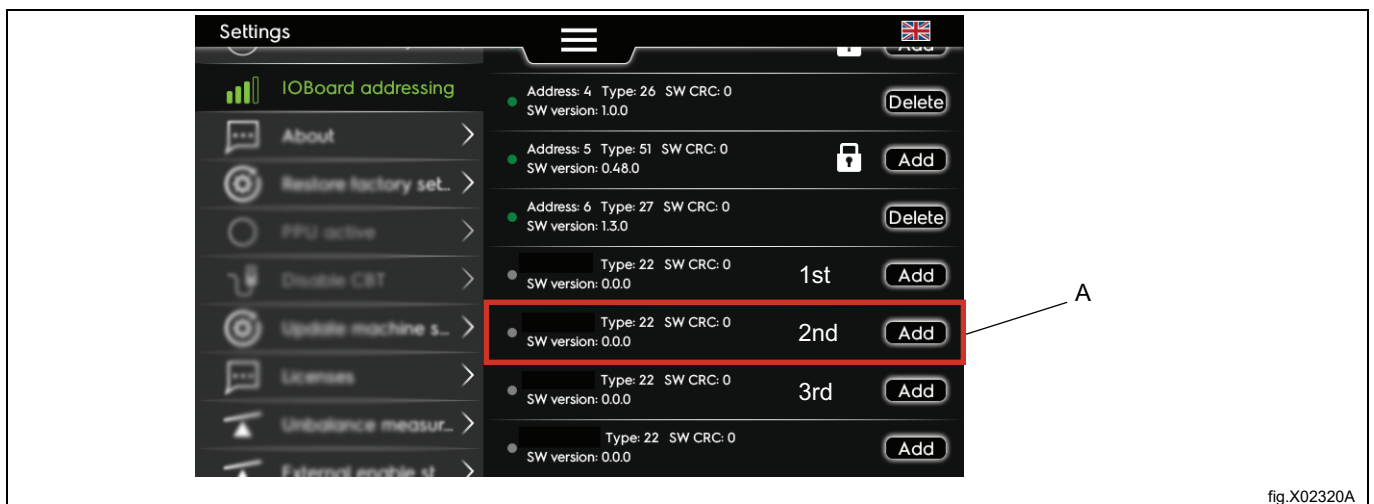


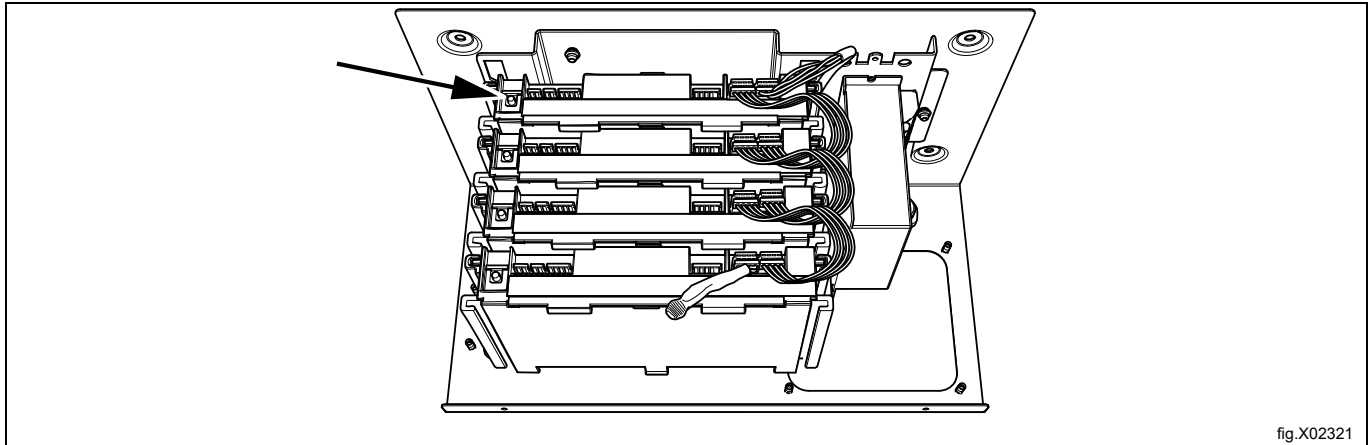
fig.X02320A

Nach dem Antippen von „Hinzufügen“ wird folgende Displaymeldung angezeigt. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Display.

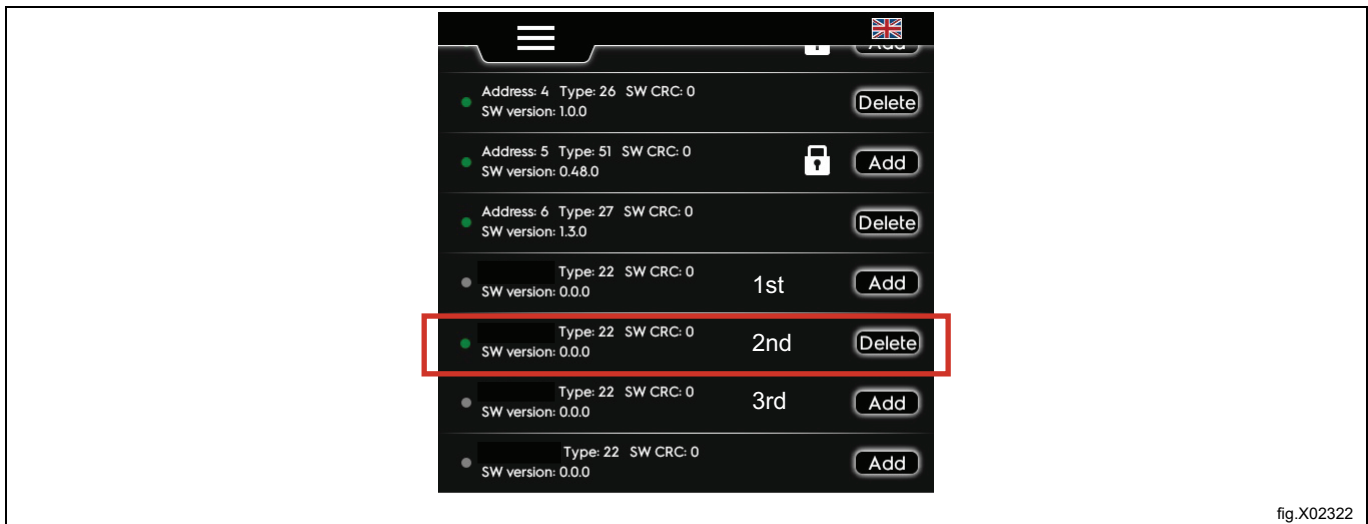


fig.X01677

Drücken Sie zur Adressierung auf die Servicetaste der ersten I/O22 Karte. (Für die Installation in der folgenden Abbildung gilt: 1 Satz ID-Box + 2 Sätze des Kit Extra I/O22).



Eine grüne Leuchtanzeige in der Zeile für I/O-Typ 22 zeigt an, dass die Adressierung erfolgreich ausgeführt wurde.



Falls weitere I/O22 Karten verwendet werden sollen, wird die nächste Karte in der dritten Zeile adressiert usw... Insgesamt können bis zu 3 Stck. I/O22 Karten verwendet und adressiert werden.

5.8 Entlüften der Dosierpumpen

- Geben Sie das Advance Manager-Passwort oder das Advance Service-Passwort ein, um das Hauptmenü aufzurufen.
- Rufen Sie das Pumpen-Menü auf.
- Rufen Sie das Entlüften-Menü auf.
- Rufen Sie Pumpe 1 aus der Liste auf, um das Entlüften der ersten Pumpe zu starten.
- Drücken Sie auf „Ausführen“, um das Entlüften zu starten, und auf „Stopp“, wenn der Vorgang abgeschlossen ist. (Sie können zum Starten und Stoppen auch die Servicetaste auf der I/O22-Karte verwenden.)

Der Schlauch muss über seine gesamte Länge bis zur Austrittsöffnung gefüllt werden.

Führen Sie denselben Vorgang an allen Pumpen aus.

5.9 Kalibrierung der Dosierpumpen

- Geben Sie das Advance Manager-Passwort oder das Advance Service-Passwort ein, um das Hauptmenü aufzurufen.
- Rufen Sie das Pumpen-Menü auf.
- Rufen Sie das Kalibrierungsmenü auf.
- Rufen Sie P1 aus der Liste auf, um die Kalibrierung der ersten Pumpe zu starten.

Danach werden die auszuführenden Kalibrierungsschritte auf dem Display angezeigt.

1. Stellen Sie einen Behälter mit ml-Skala (Mindestvolumen 300 ml) unter den Austrittsschlauch der Dosierpumpe, die kalibriert werden soll.
2. Drücken Sie auf „Ausführen“, um die Kalibrierung zu starten.
3. Drücken Sie auf „Stopp“, sobald 250 ml im Behälter enthalten sind.
4. Speichern Sie das Ergebnis für die Pumpe.

Die erste Pumpe ist damit kalibriert.

Führen Sie denselben Vorgang an allen Pumpen aus.

Hinweis!

Sie können die Servicetaste auf der I/O22-Karte auch zum Starten und Stoppen der Kalibrierung verwenden.

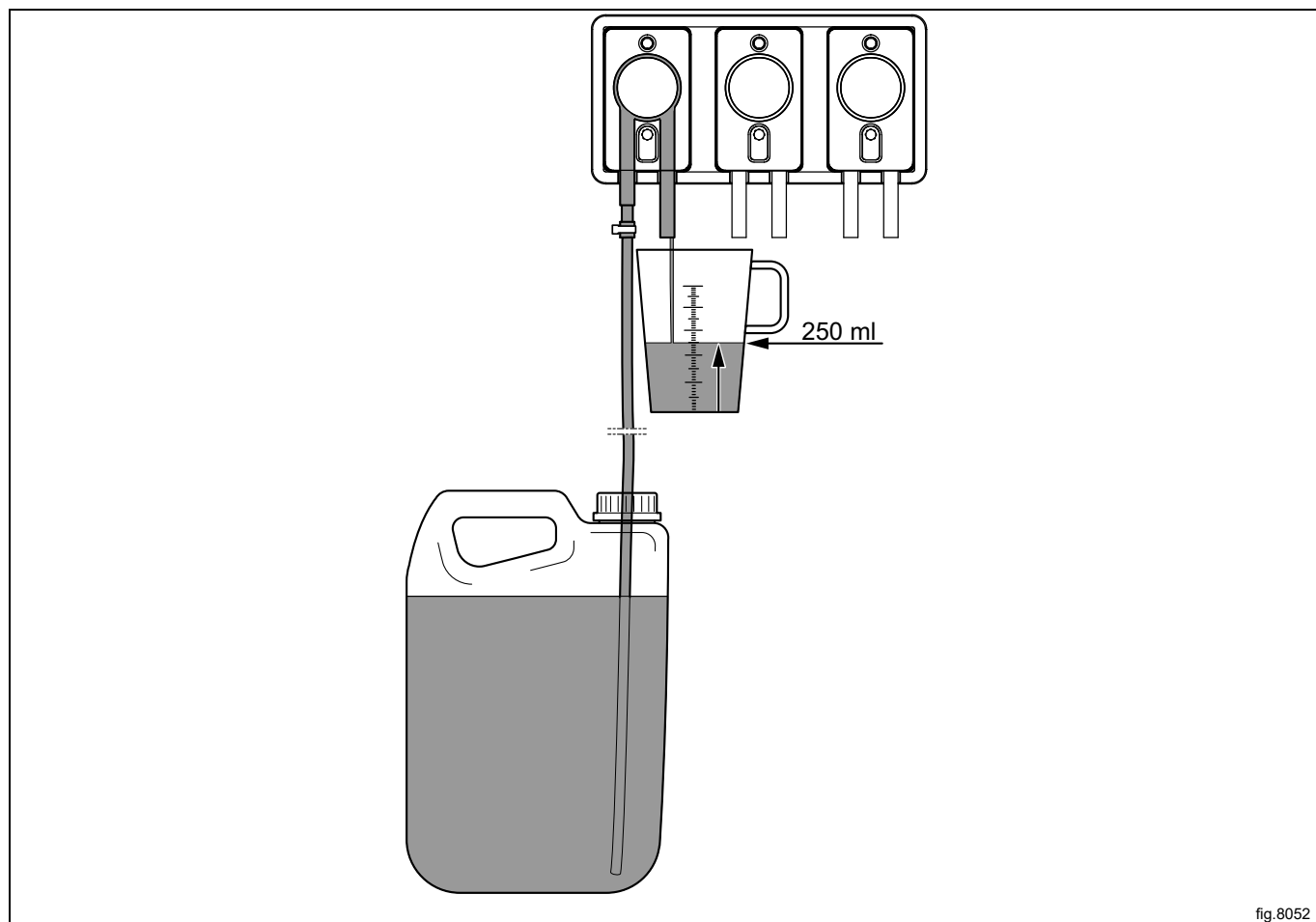


fig.8052

5.10 Installation des Spülverteilers (Option)

Der Spülverteiler wird für Einbausituationen empfohlen, in denen die Schläuche zwischen Dosiereinheit und Waschschleudermaschine länger als 10 m sind. (Der Wasserdruck muss mind. 1,8 bar und darf max. 6 bar betragen.)

Er kann aus Sicherheitsgründen ebenfalls für Installationen eingesetzt werden, in denen gefährliche Chemikalien verwendet werden.

Der Spülverteiler dient dazu, die Schläuche bei Nichtgebrauch sauber zu spülen.

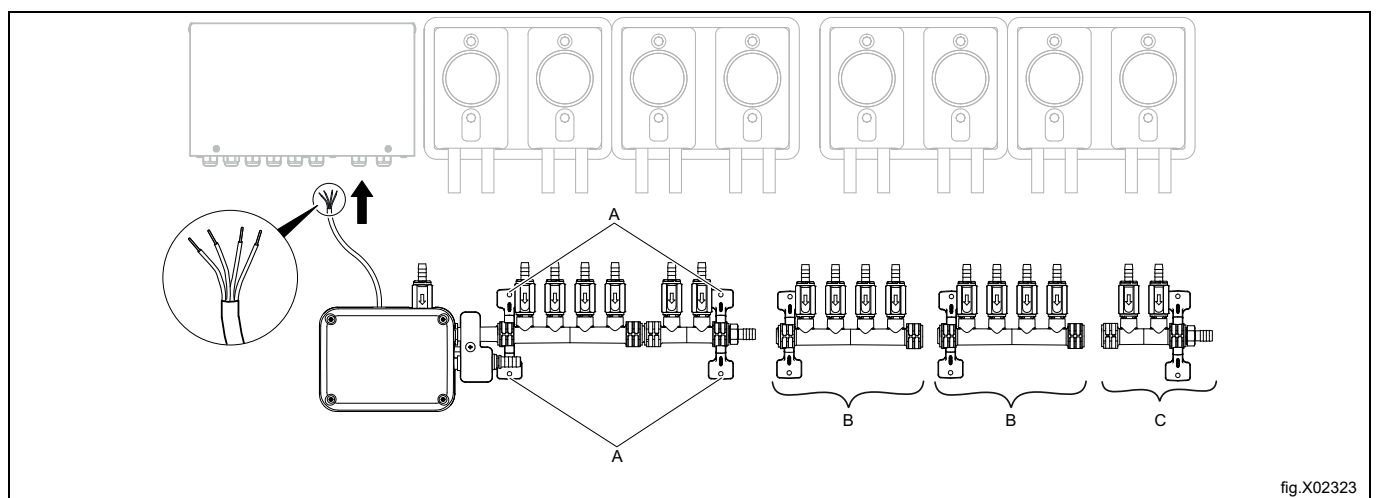
Den Spülverteiler in einer geeigneten Position unter der Dosiereinheit anbringen. Den Spülverteiler mit den Wandhaken (A) an der Wand befestigen.



Vorsicht



Der Stromversorgungsein-/ausgang für den Spülverteiler liefert 24 VAC Sicherheitskleinspannung (SELV). Die Dosiereinheit vor dem Anschließen des Spülverteilers vom Stromnetz trennen.



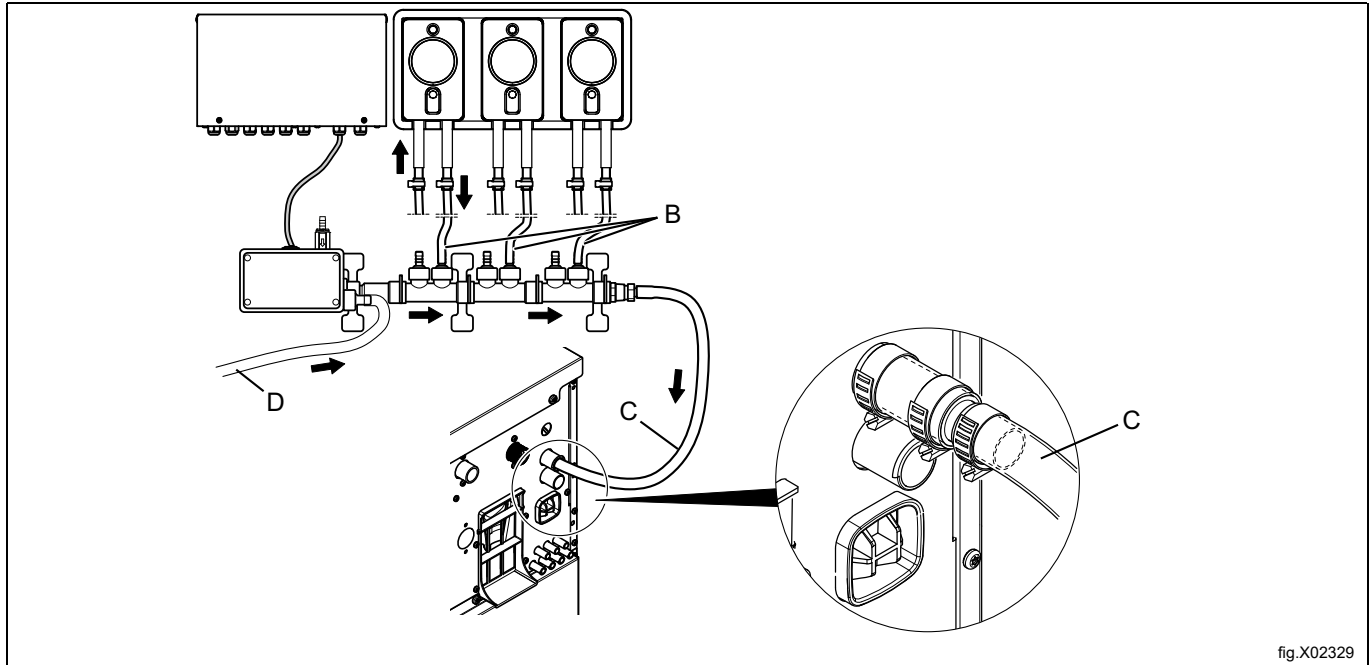
Die Austrittsleitungen an die Spülverteiler-Anschlüsse (B) anschließen.

Einen Schlauch zwischen Spülverteiler und Waschscheudermaschine (C) anschließen.

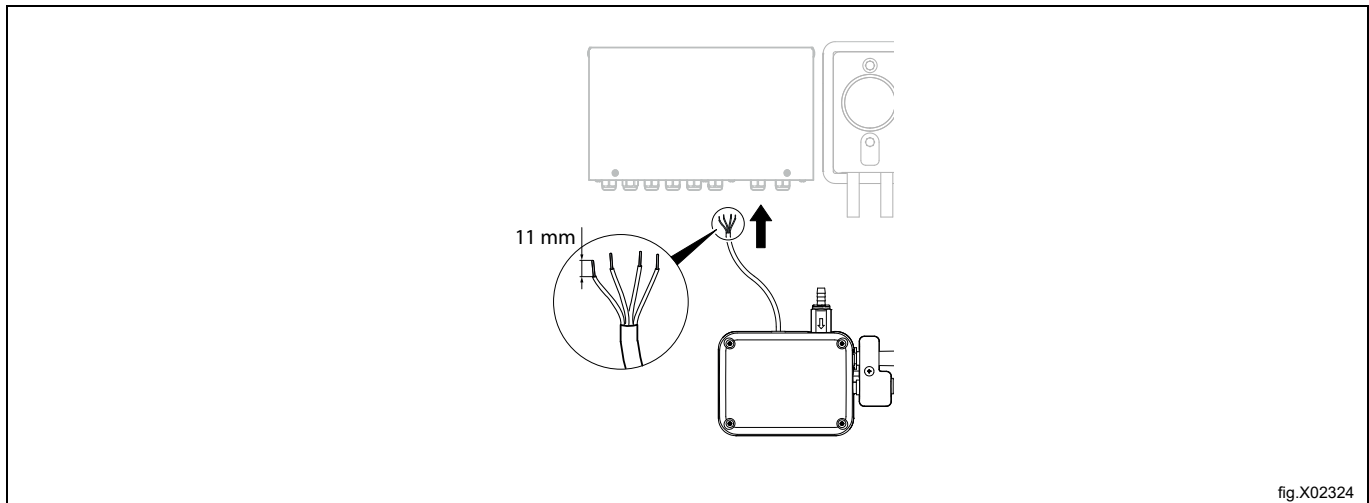
Hinweis!

Die Schläuche vor dem Anschluss möglichst anwärmen.

Den Wasserzulauf (D) anschließen.

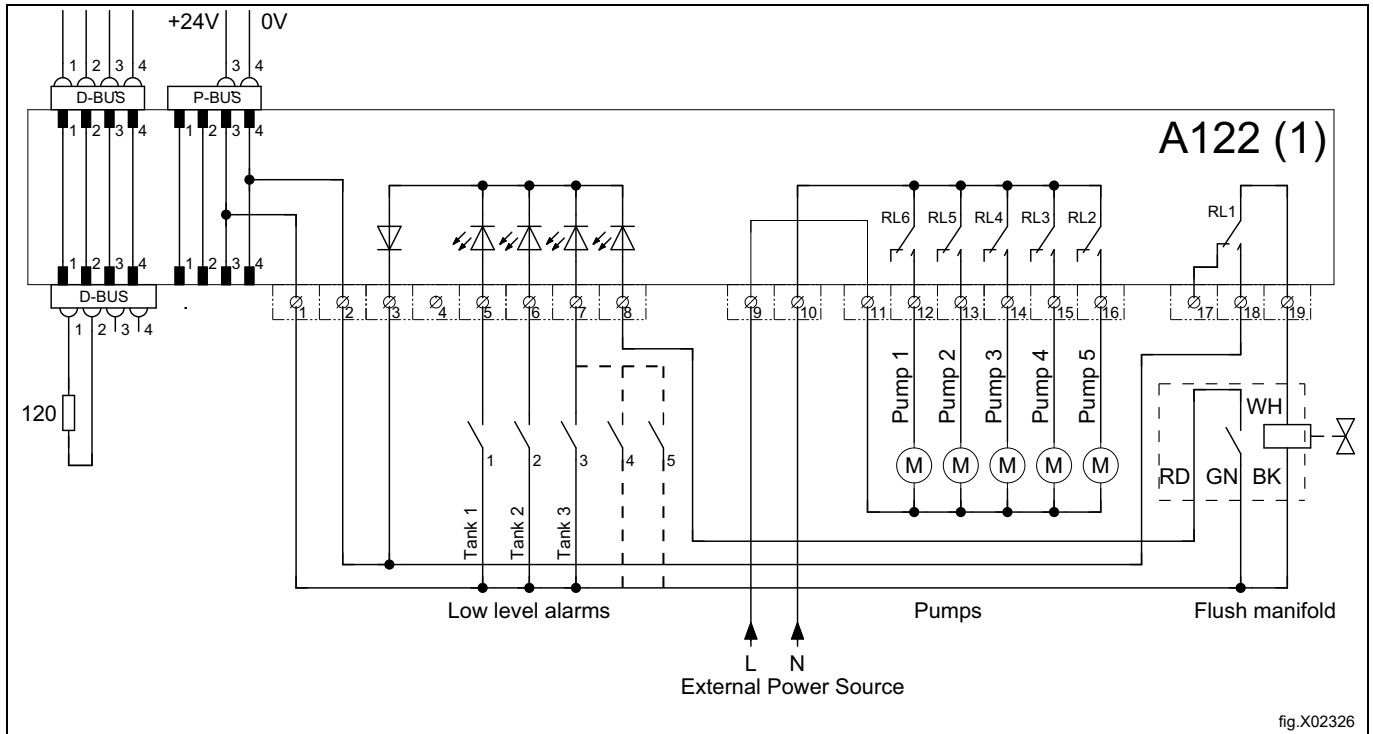


Den Stecker vom Spülverteilerkabel abtrennen und die Kabel wie in der Abbildung gezeigt 11 abisolieren.



Das grüne (GN) und schwarze Kabel (BK) an Anschluss Nr. 1 (+24 V), das rote Kabel (RD) an Anschluss Nr. 8, das weiße Kabel (WH) an Anschluss Nr. 19 und Anschluss Nr. 18 an Nr. 2 & 3 (0 V) anschließen.

Bei Spülverteilern von Drittherstellern weisen die Kabel möglicherweise andere Farben auf. Den Stromkreis prüfen und die Kabel gemäß dem Schaltplan anschließen.



Nach der Installation des Spülverteilers muss der Waschschleudermaschine für einen vorschriftsgemäßen Betrieb mitgeteilt werden, welcher System- bzw. Pumpentyp verwendet wird.

Dazu wie folgt vorgehen:

- Geben Sie das Advance Manager-Passwort oder das Advance Service-Passwort ein, um das Hauptmenü aufzurufen.
- Rufen Sie das Pumpen-Menü auf.
- Rufen Sie das Pumpen-Menü auf.

Es erscheint eine Auflistung der verschiedenen System- bzw. Pumpentypen auf dem Bildschirm.

- Wählen Sie **2: Spülverteiler** für den Spülverteiler.

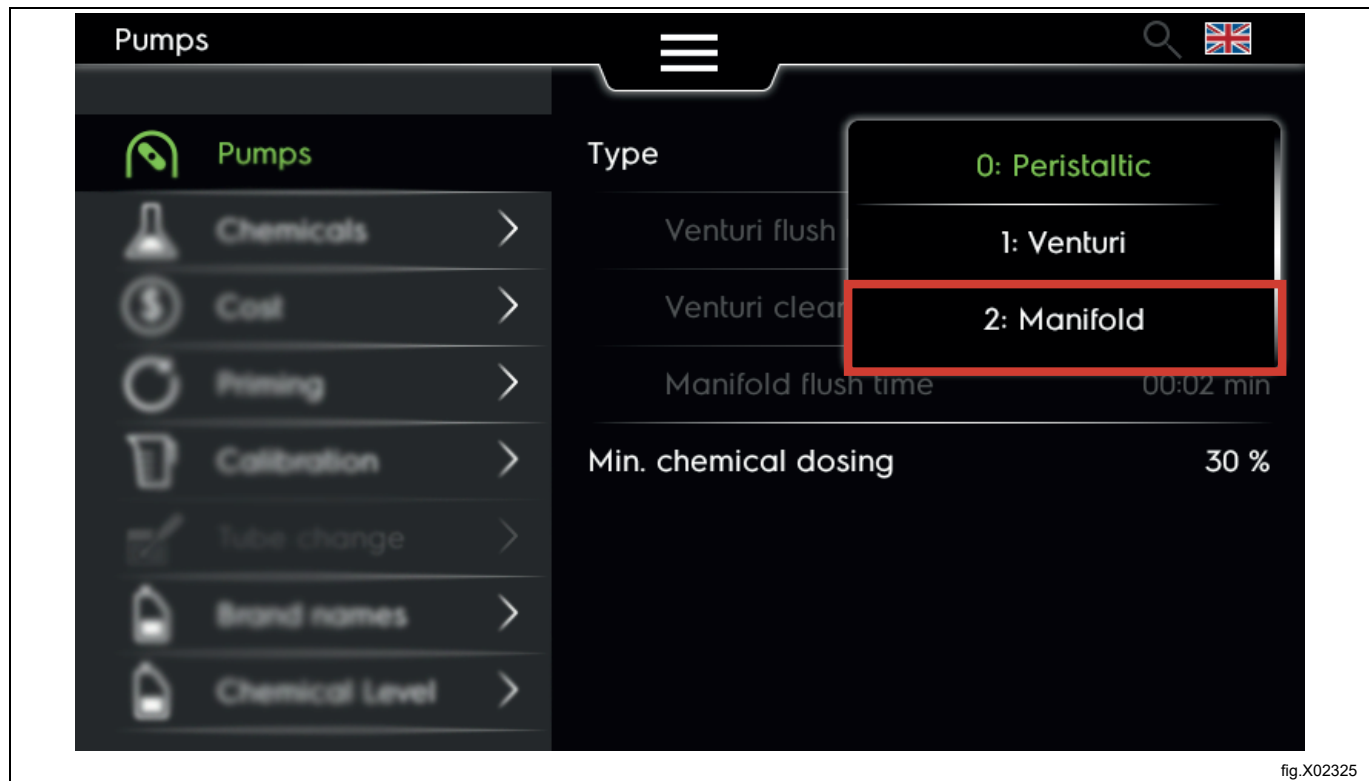


fig.X02325

5.11 Anschluss mit Mindestfüllstandssensoren und Spülverteiler

Die ID-Box und den Dosierpumpenständer vor dem Anschluss der Mindestfüllstandssensoren von der Stromversorgung trennen.

Vor dem Anschluss das Gehäuse der Steuerung öffnen.

Falls Mindestfüllstandssensoren installiert sind, wird eine Fehlermeldung angezeigt, wenn ein Chemikalienbehälter fast leer ist. Das Programm läuft allerdings weiter. Die Platine A122 (1) hat 5 Ausgänge für Pumpen, jedoch nur 3 Eingänge für die Füllstandskontrolle, daher müssen mehrere Mindestfüllstandssensoren in Parallelschaltung angeschlossen werden (beispielsweise werden Behälter 3-4-5 zusammengeschaltet). In einer derartigen Installation generiert die Steuerung einen Mindestfüllstandsalarm, wenn einer der zusammengeschalteten Sensoren anspricht. Die folgende Abbildung zeigt eine solche Konfiguration und den Spülverteiler.

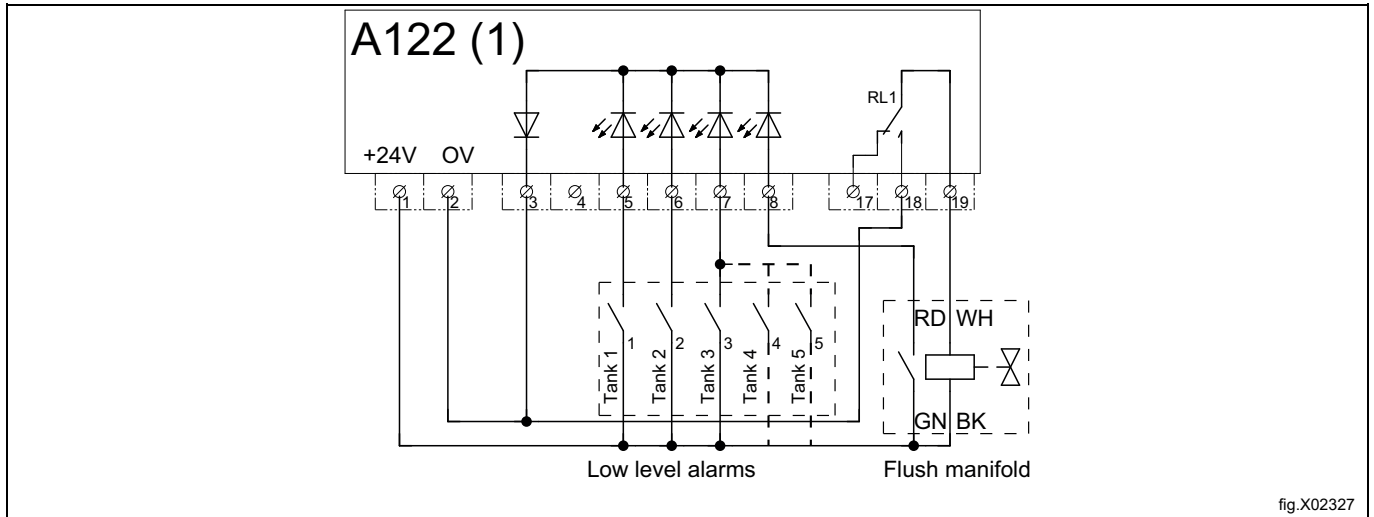


fig.X02327

Wenn viele Kabel zusammengeführt/angeschlossen werden sollen, den Leitungsverbinder (9) verwenden.

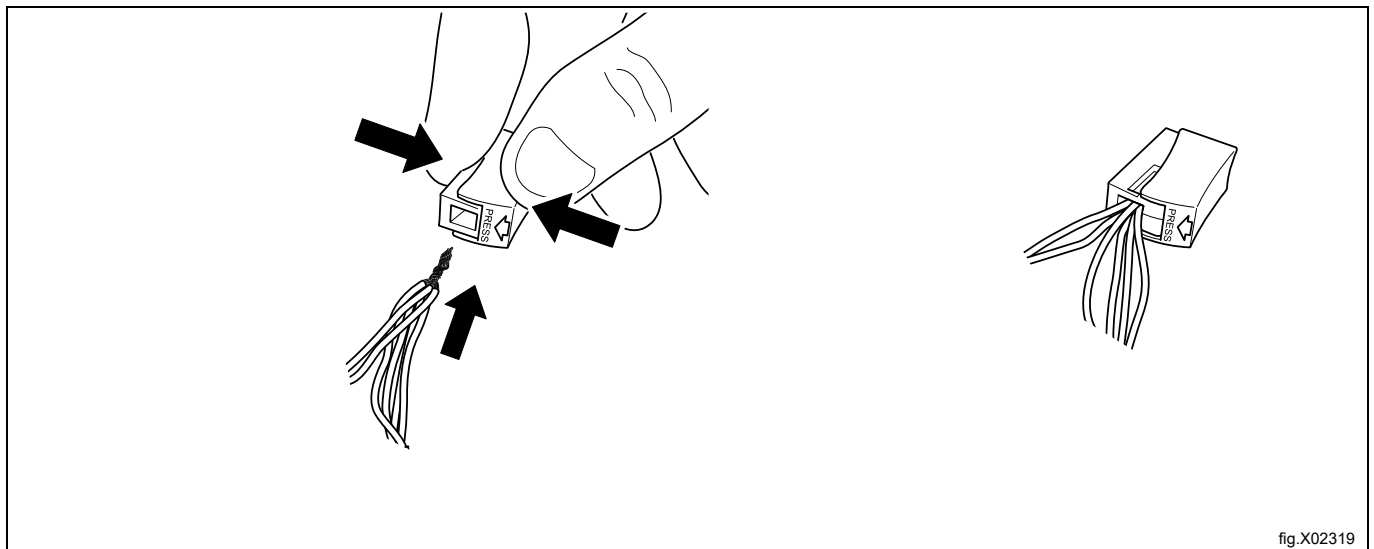
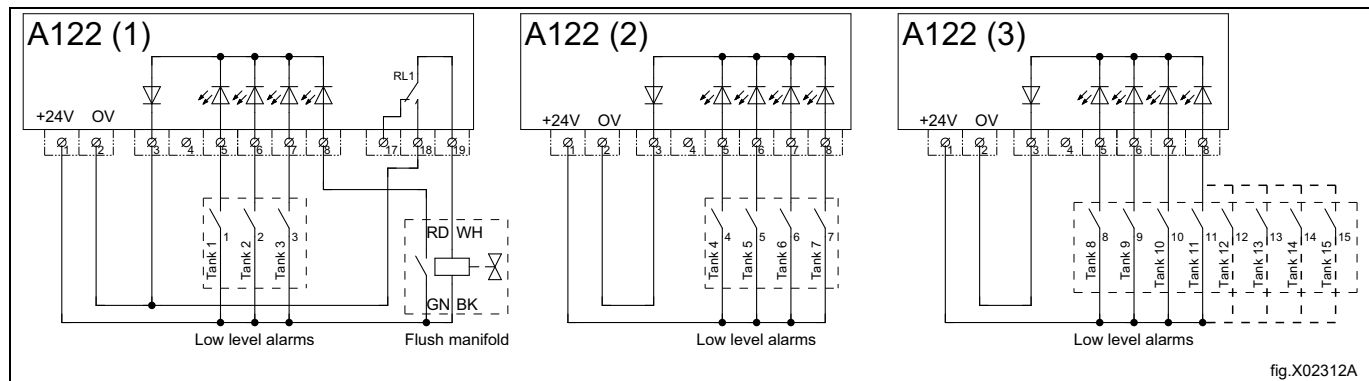


fig.X02319

Wenn die ID-Box mit bis zu 3 Stck. I/O22 Karten installiert wird, können die Mindestfüllstandssensoren für bis zu 11 Behälter einzeln eingerichtet werden. Die restlichen Behälter 11–15 müssen in Parallelschaltung angeschlossen werden. Die folgende Abbildung zeigt eine solche Konfiguration und die Spülverteiler.

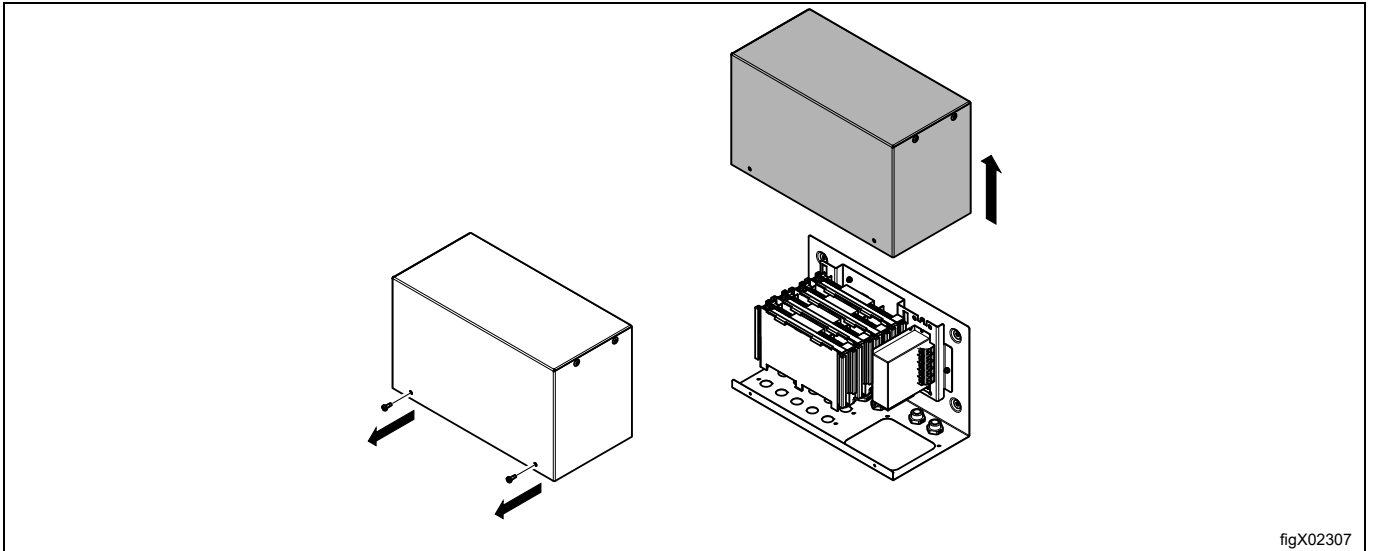


6 Installation der ID-Box als internes I/O22-Modul (Option)

Diese ID-Box (Produktnummer: 988930041) kann als internes I/O22-Modul betrieben werden, erhält also bei der Adressierung die **1. Adresse des I/O22-Moduls**.

Dadurch können die Maschinen z. B. mit Startfreigabe, Fernstart/Fernstopp, externem Münzautomat/zentralisierter Bezahlung oder Pausensignalen betrieben werden.

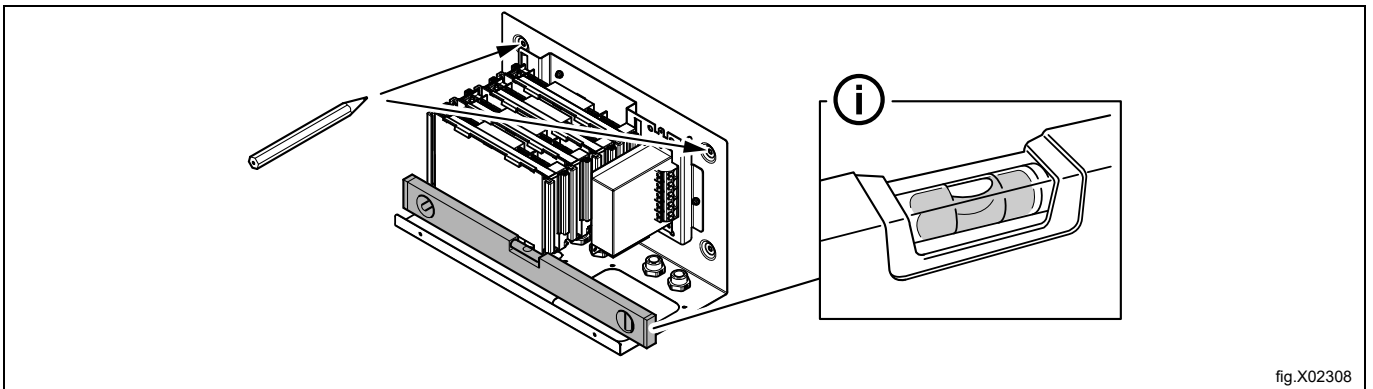
Die 2 Schrauben abnehmen und die Abdeckung hochschieben, um die ID-Box zu öffnen.



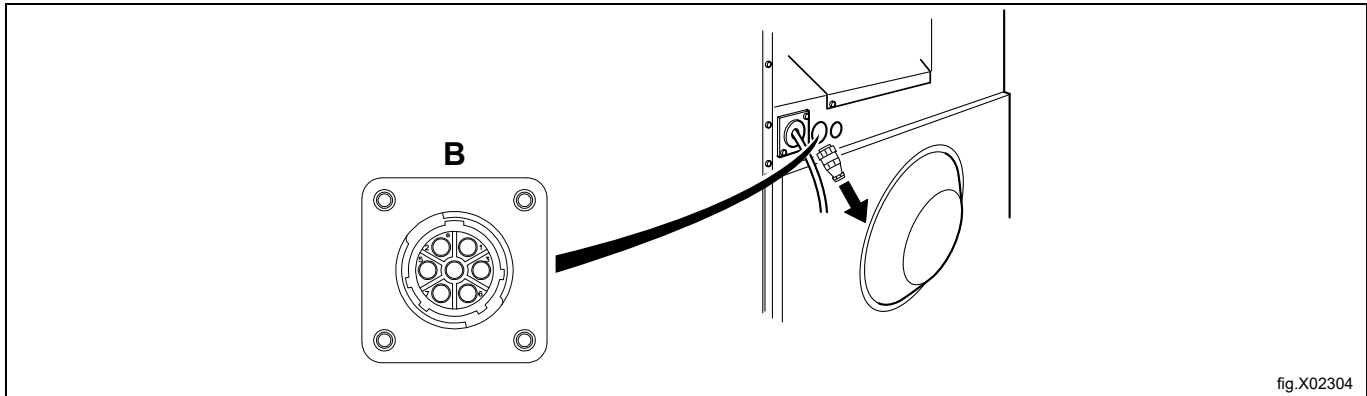
Die ID-Box als Schablone verwenden, ihre einwandfreie Ausrichtung sicherstellen und die Position der Löcher an der Wand anzeichnen.

4 Löcher mit $\varnothing$ 3-3,5 mm bohren und die ID-Box mit M4 x 11 Schrauben an der Halterungsblech befestigen.

Bei einer Betonwand: 4 Löcher mit $\varnothing$ 5,5 x 40 mm bohren, die Wandanker einsetzen und die ID-Box mit 4,2 x 25 Schrauben an der Betonwand befestigen.



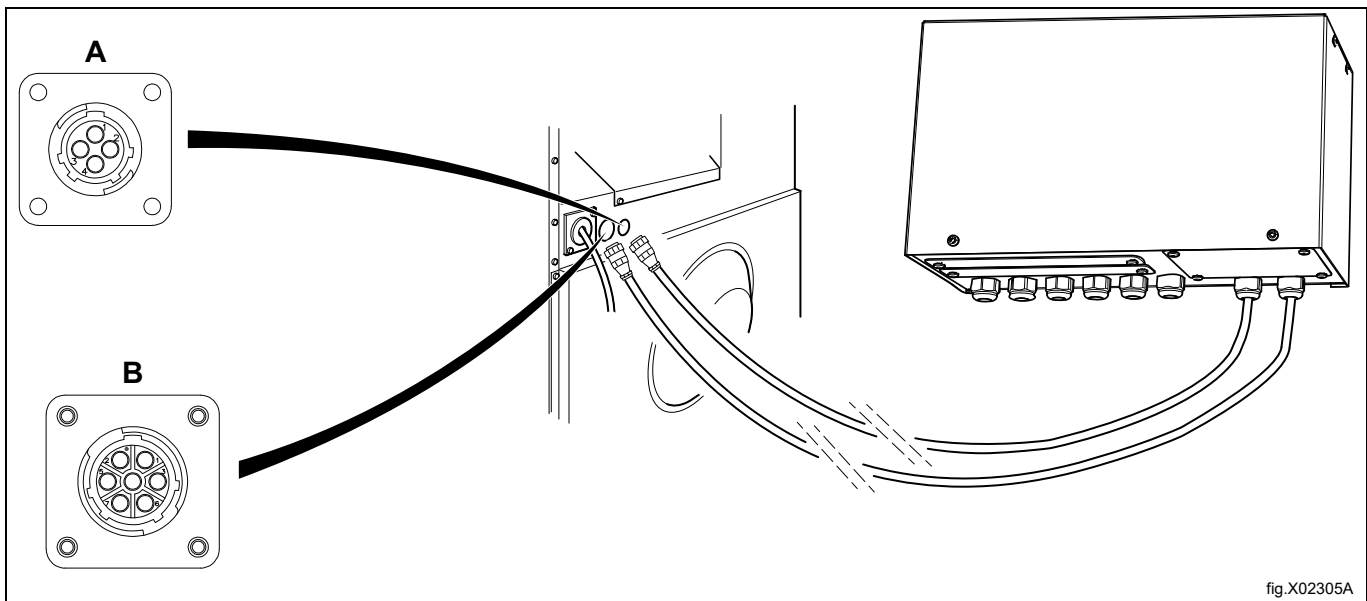
Die Waschschleudermaschine von der Stromversorgung trennen.
Den Stecker mit Abschlusswiderstand von der Maschine (B) trennen.



Die Kabel der ID-Box an die Anschlüsse A (Stromversorgungsausgang) und B (Datenausgang) der Maschine anschließen.

Hinweis!

Den Abschlusswiderstand für späteren Gebrauch aufbewahren. Wenn das Dosiersystem von der Maschine abmontiert wird, muss der Abschlusswiderstand wieder an seiner ursprünglichen Position an der Maschine angebracht werden.



Schließen Sie die Maschine, nachdem Sie alle Anschlüsse ausgeführt haben, an das Stromnetz an.
Rufen Sie das Menü zur Adressierung der I/O-Platine auf.
Wählen Sie für I/O-Typ 22 die erste Zeile.
Drücken Sie zur Adressierung die Servicetaste an der ersten I/O22-Karte.

Eine grüne Leuchtanzeige in der ersten Zeile für I/O-Typ 22 zeigt an, dass die Adressierung erfolgreich ausgeführt wurde.

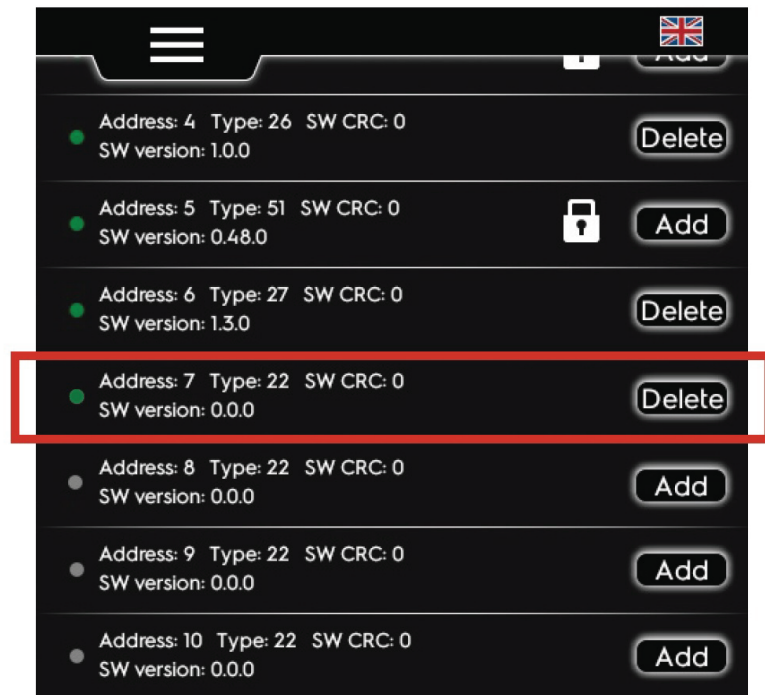


fig.X03695

Der folgende Schaltplan zeigt die Klemmen der ID-Box.

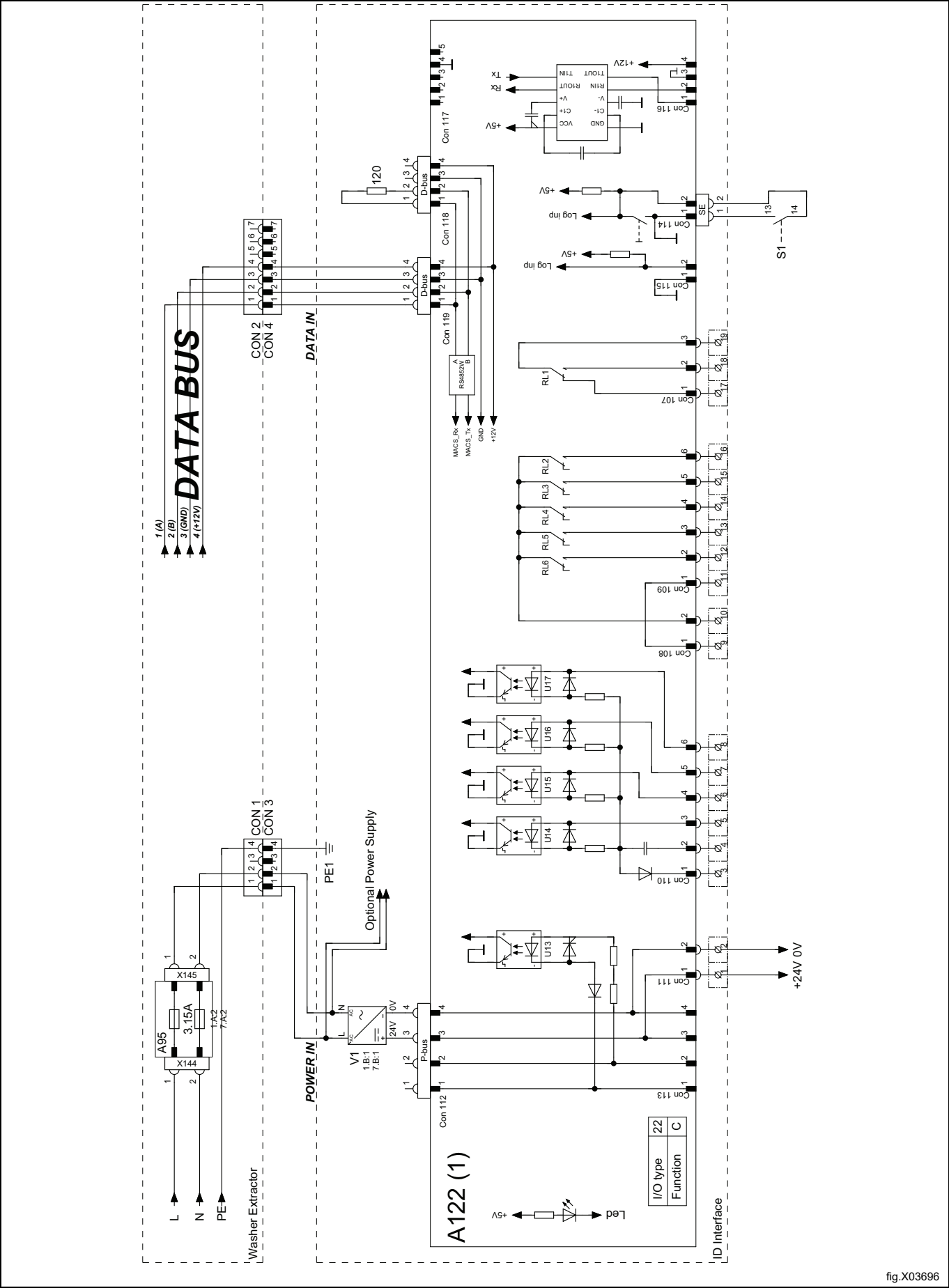


fig.X03696

Die Anschlüsse am I/O22 und die Funktionen sind im Abschnitt „Anschluss externer Funktionen“ beschrieben.

6.1 Anschluss der externen Funktionen

6.1.1 Ausgänge

Je nach Maschinenkonfiguration werden die Ausgänge entsprechend der folgenden Tabelle konfiguriert:

Anschluss	Konfig. 22a	Konfig. 22b
Klemme 12		
Klemme 13	n/v	Flüssig 1
Klemme 14	n/v	Flüssig 2
Klemme 15	n/v	Flüssig 3
Klemme 16	n/v	Flüssig 4
Klemme 18	Programmlauf	Programmlauf

Schließen Sie eine externe Stromversorgung (z. B. 230 VAC) an Klemme 9 und 10 an.

Falls die interne Stromversorgung (24 VDC) verwendet wird, ein Überbrückungskabel zwischen Klemme 1 (N) und 9 und ein Überbrückungskabel zwischen Klemme 2 (L) und 10 anschließen. Die max. Stromfestigkeit der Ausgänge beträgt insgesamt 1,5 A.

6.1.2 Eingänge

Je nach Maschinenkonfiguration werden die Eingänge entsprechend der folgenden Tabelle konfiguriert:

Anschluss	Konfig. 22a	Konfig. 22b
Klemme 5	Startfreigabe	Startfreigabe
Klemme 6	Fernstart/-stopp	Fernstart/-stopp
Klemme 7	Münzautomat 1	Münzautomat 1
Klemme 8	Pause	Pause

Der Signalpegel der Eingänge kann wahlweise 5-24 V DC/AC oder 100-240 VAC betragen.

Schließen Sie das jeweilige Referenzsignal für 5-24 V an Klemme 3 und für 100-240 V an Klemme 4 an. Die Potentiale der Eingänge dürfen nicht vertauscht werden!

Die Abbildung zeigt ein Beispiel für den Anschluss eines 24-V-Pausensignals. Der Programmlauf wird so lange unterbrochen, wie das Pausensignal aktiv ist (High-Pegel), z. B., während die Maschine darauf wartet, dass das zentrale Dosiersystem betriebsbereit ist.

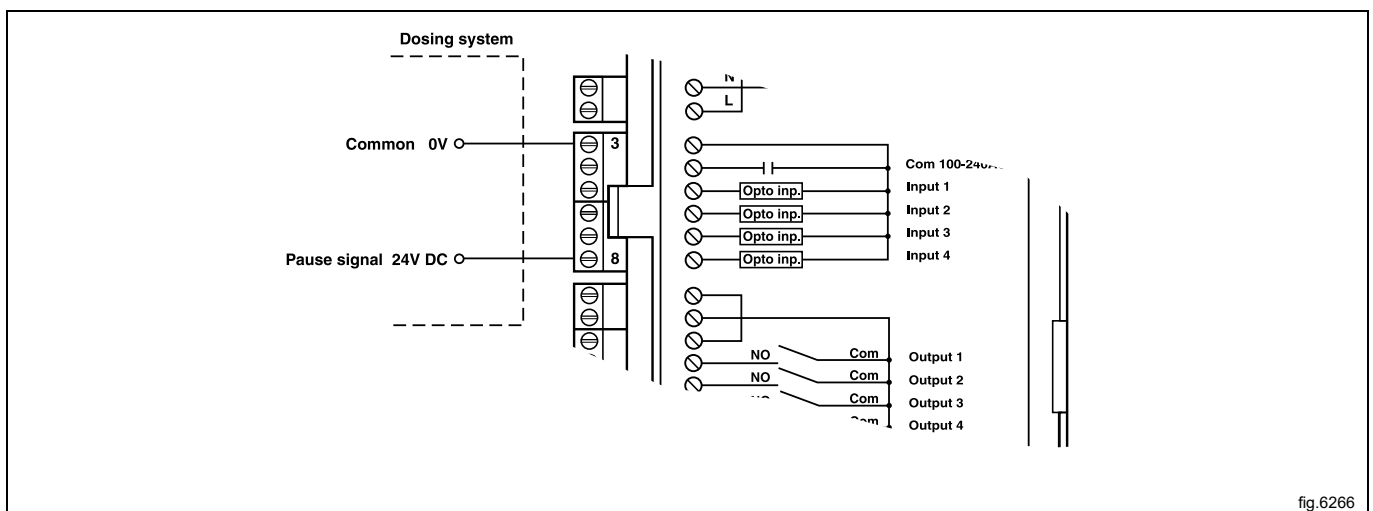


fig.6266

6.2 Funktionen der I/O-Karten

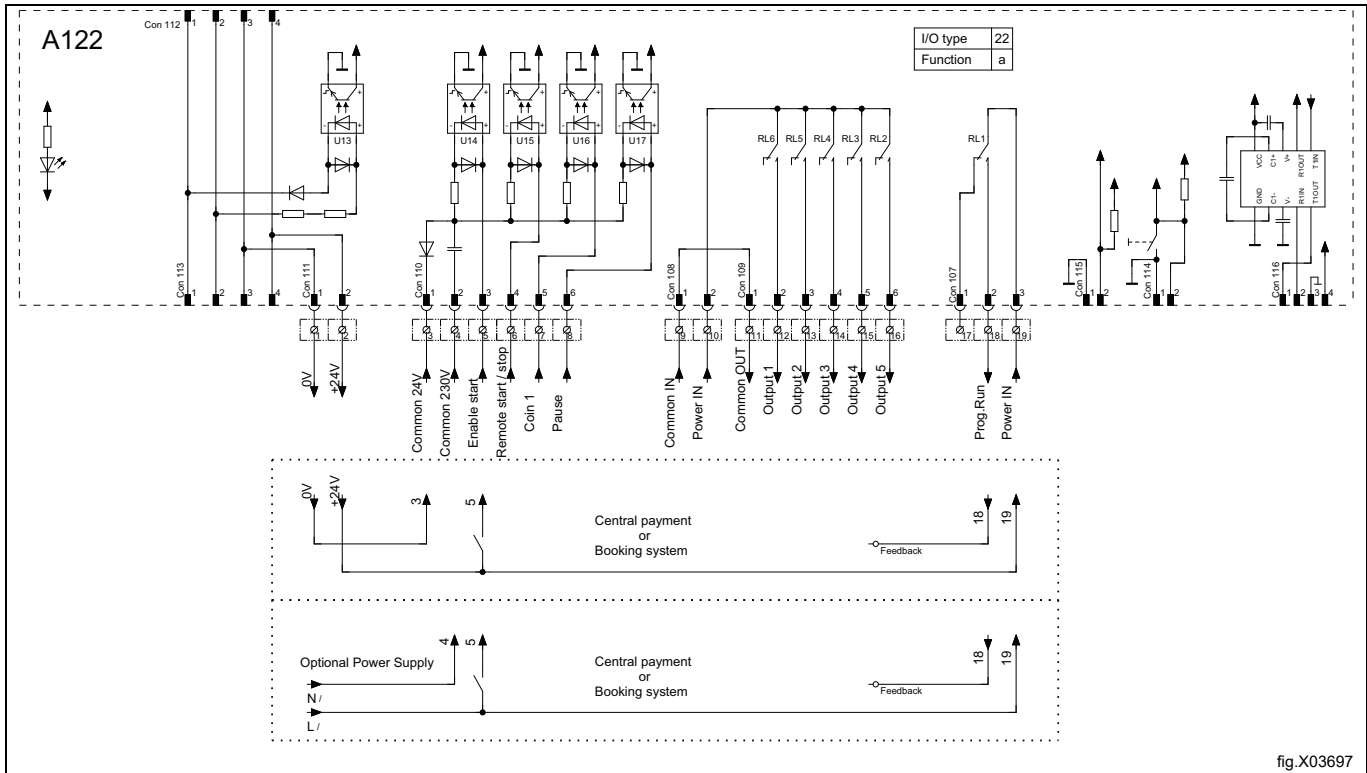
Mögliche elektrische Schaltpläne:

6.2.1 Startfreigabe (22a, 22b)

Dieses Signal kann verwendet werden, um den Programmstart freizugeben, während sich die Maschine im Standby befindet.

Nachdem die Startfreigabe erteilt wurde, muss das Signal vom zentralen Bezahl- oder Buchungssystem kontinuierlich aktiv (High-Pegel) sein, bis die Maschine startet.

Um das Feedbacksignal von der Maschine zu empfangen, müssen an Klemme 19 entweder 230 V oder 24 V angelegt werden. Das Feedbacksignal an Klemme 18 bleibt während des gesamten Programms aktiv (High-Pegel).

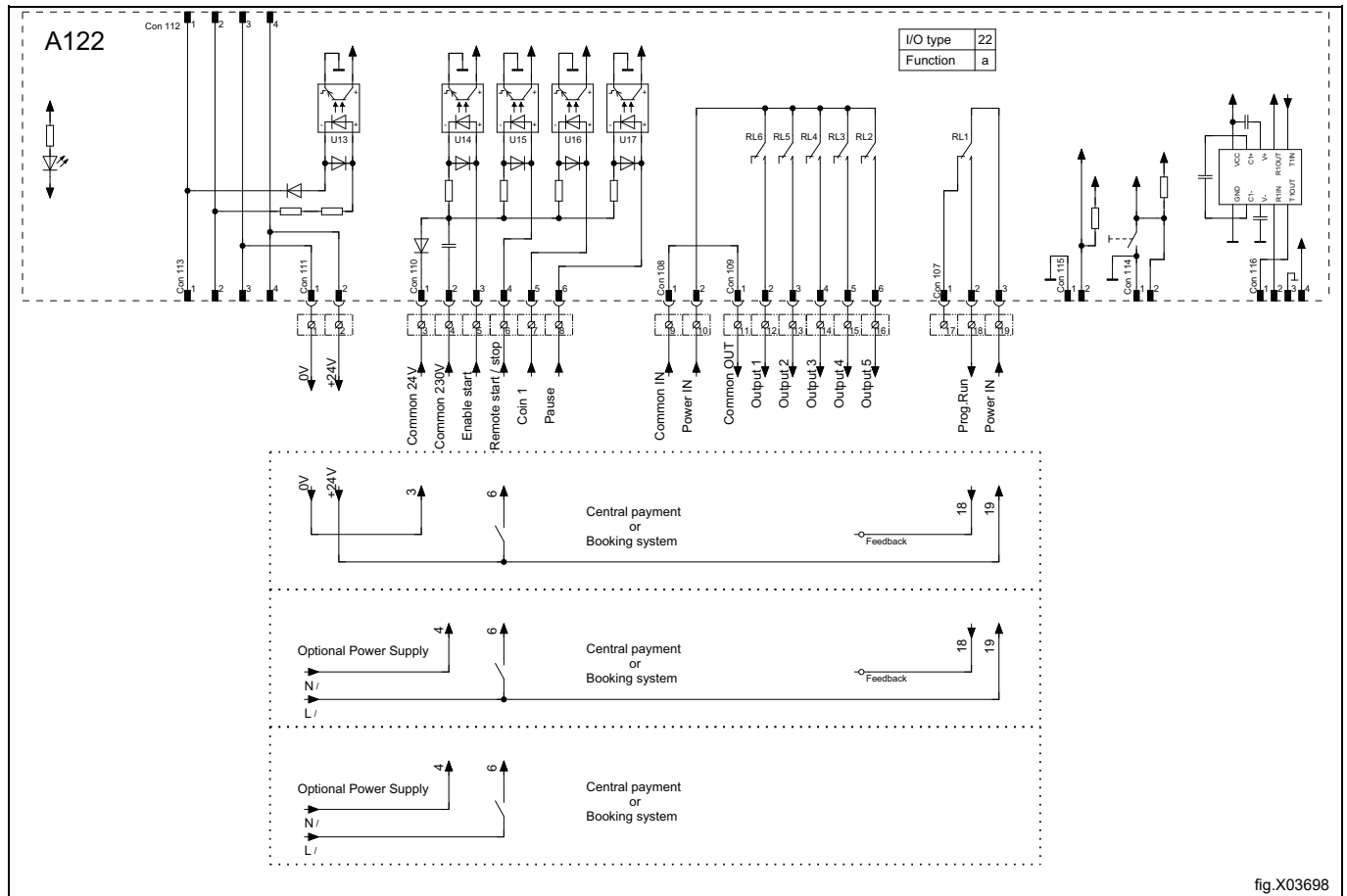


6.2.2 Fernstart/-stopp (22a, 22b)

Dieses Signal kann verwendet werden, um den Programmstart der Maschine im Standby freizugeben, die Programmausführung mit einer Pause zu unterbrechen oder den Weiterlauf des angehaltenen Programms anzusteuern.

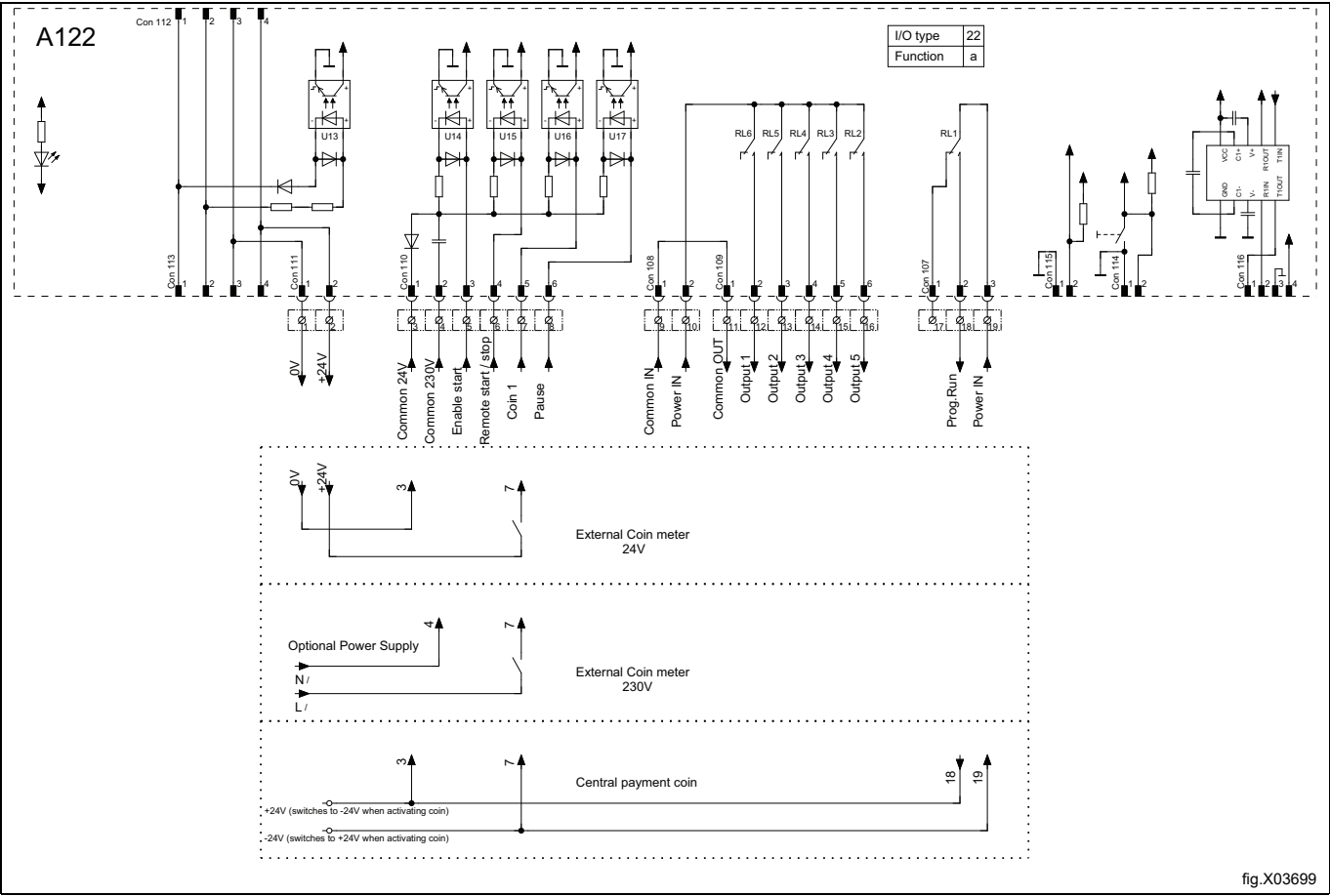
Das zentrale Bezahlssystem muss einen Signalimpuls für den Programmstart liefern.

Um das Feedbacksignal von der Maschine zu empfangen, müssen an Klemme 19 230 V oder 24 V angelegt werden. Das Feedbacksignal an Klemme 18 bleibt während der gesamten Programmausführung aktiv (High-Pegel).



6.2.3 Externer Münzautomat/Zentralisierte Bezahlung (22a, 22b)

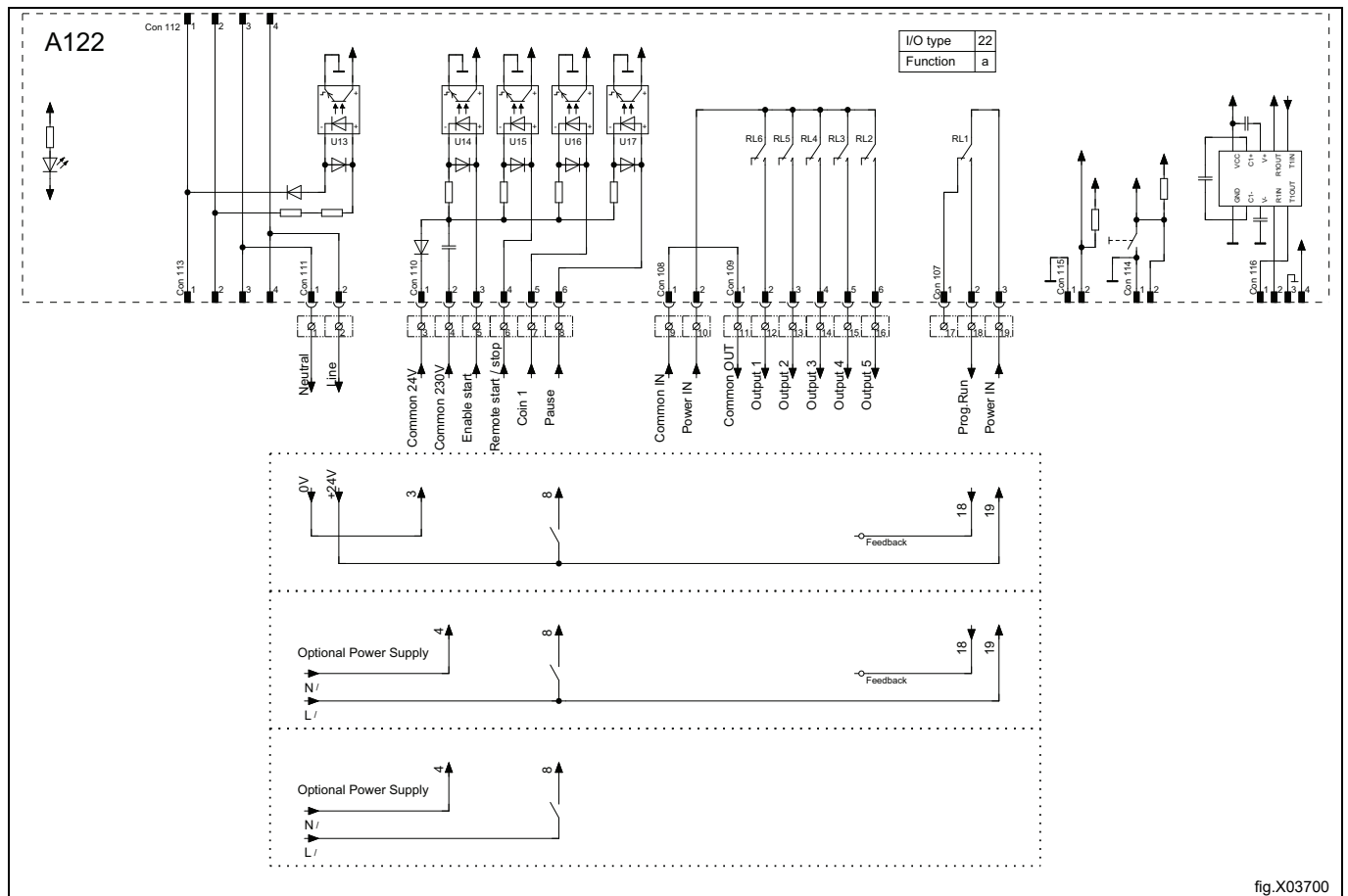
Vom externen Münzautomat muss ein Impulssignal mit Impulslänge 300 – 3000 ms (500 ms empfohlen) und einem Mindestabstand zwischen zwei Impulsen von 300 ms (500 ms empfohlen) empfangen werden.



6.2.4 Pause (22a, 22b)

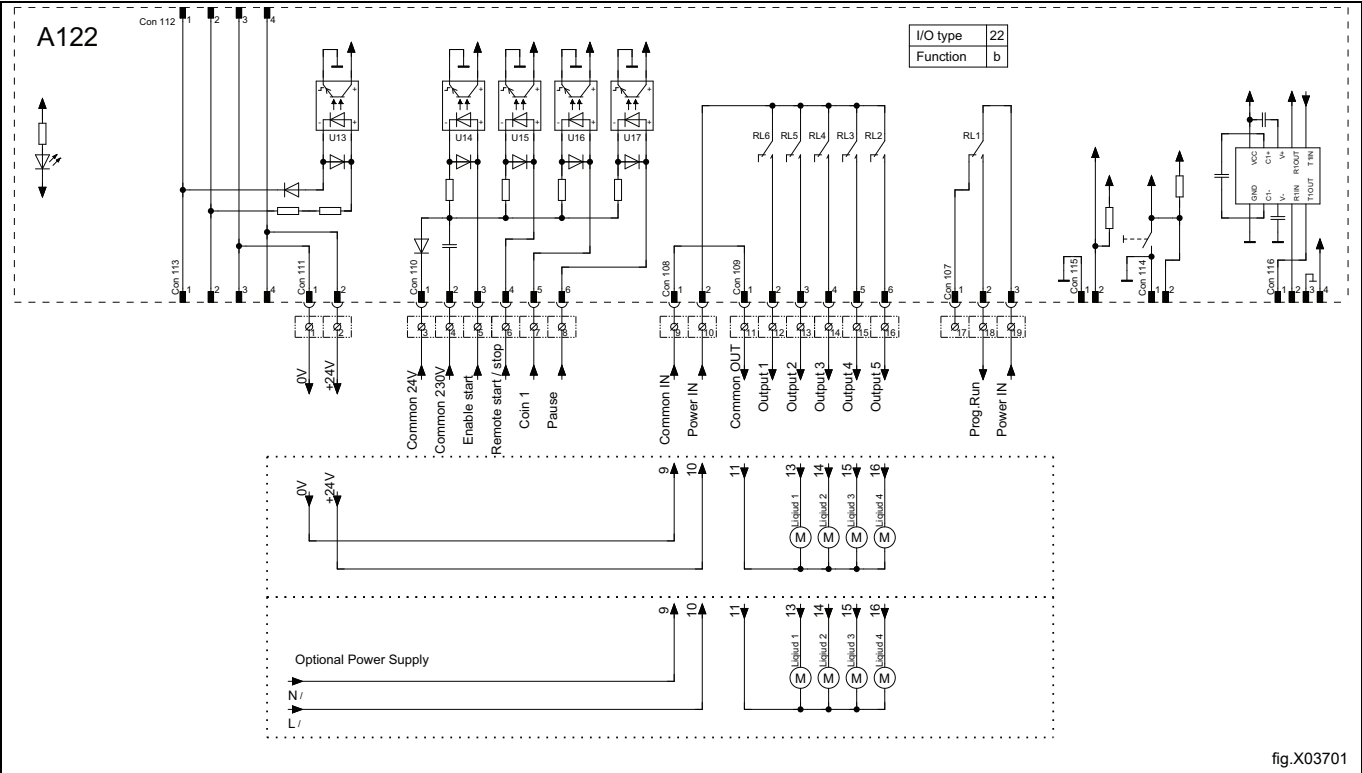
Dieses Signal kann verwendet werden, um die Programmausführung durch eine Pause zu unterbrechen.

Von dem Signal wird das Programm für die Dauer der Signalaktivierung (High-Pegel) angehalten, z. B. um zu warten, bis das zentrale Dosiersystem betriebsbereit ist.



6.2.5 Trigger-Signale für das Dosiersystem ohne Speichern (22b)

Folgende Ausgänge können als Trigger-Signale für das Dosiersystem oder zur Aktivierung externer Pumpen verwendet werden.



7 Technische Daten

Spannungsversorgung
Von der Waschschleudermaschine: 220-240 VAC~ 50/60 Hz max. 3 A

Dieses Gerät erfüllt die Vorgaben folgender Richtlinien und Normen:

- 2014/35/EG Niederspannungsrichtlinie (LVD)
- 2014/30/EG Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)
- EN 60370-1, EN 61000-6-2:, EN 61000-6-4:2001, EN 61000-3-2:2000, EN 61000-3-3:1995/A1:2001

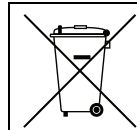
8 Fehlersuche und Service



Die Fehlersuche darf ausschließlich von Mitarbeitern des Kundendienstes durchgeführt werden.
Die Geräte vor allen Wartungs- oder Reinigungsarbeiten immer erst von der Strom- und Wasserversorgung trennen.
Ohne entsprechende Anleitung durch den Electrolux Professional Kundendienst keine Eingriffe vornehmen, die nicht in der Fehlersuche aufgelistet sind.
Ein schadhaftes Netzanschlusskabel darf NICHT repariert, sondern muss ersetzt werden.

9 Entsorgen des Geräts am Ende der Lebenszeit

Ihre Pflichten als Endnutzer

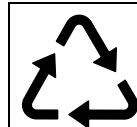


Dieses Elektro- bzw. Elektronikgerät ist mit einer durchgestrichenen Abfalltonne auf Rädern gekennzeichnet. Das Gerät darf deshalb nur getrennt vom unsortierten Siedlungsabfall gesammelt und zu-rückgenommen werden, es darf also nicht in den Hausmüll gegeben werden. Das Gerät kann z. B. bei einer kommunalen Sammelstelle oder ggf. bei einem Vertreiber (siehe zu deren Rücknahmepflichten in Deutschland unten) abgegeben werden.

Das gilt auch für alle Bauteile, Unterbaugruppen und Verbrauchsmaterialien des zu entsorgenden Altgeräts.

Bevor das Altgerät entsorgt werden darf, müssen alle Altbatterien und Altakkumulatoren vom Altgerät getrennt werden, die nicht vom Altgerät umschlossen sind. Das gleiche gilt für Lampen, die zerstörungsfrei aus dem Altgerät entnommen werden können. Der Endnutzer ist zudem selbst dafür verantwortlich, personenbezogene Daten auf dem Altgerät zu löschen.

Hinweise zum Recycling



Helfen Sie mit, alle Materialien zu recyceln, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind. Entsorgen Sie solche Materialien, insbesondere Verpackungen, nicht im Hausmüll sondern über die bereitgestellten Recyclingbehälter oder die entsprechenden örtlichen Sammelsysteme.

Recyceln Sie zum Umwelt- und Gesundheitsschutz elektrische und elektronische Geräte.

Rücknahmepflichten der Vertreiber

Wer auf mindestens 400 m² Verkaufsfläche Elektro- und Elektronikgeräte vertreibt oder sonst geschäftlich an Endnutzer abgibt, ist verpflichtet, bei Abgabe eines neuen Geräts ein Altgerät des Endnutzers der gleichen Geräteart, das im Wesentlichen die gleichen Funktionen wie das neue Gerät erfüllt, am Ort der Abgabe oder in unmittelbarer Nähe hierzu unentgeltlich zurückzunehmen. Das gilt auch für Vertreiber von Lebensmitteln mit einer Gesamtverkaufsfläche von mindestens 800 m², die mehrmals im Kalenderjahr oder dauerhaft Elektro- und Elektronikgeräte anbieten und auf dem Markt bereitstellen. Solche Vertreiber müssen zudem auf Verlangen des Endnutzers Altgeräte, die in keiner äußeren Abmessung größer als 25 cm sind (kleine Elektrogeräte), im Einzelhandelsgeschäft oder in unmittelbarer Nähe hierzu unentgeltlich zurückzunehmen; die Rücknahme darf in diesem Fall nicht an den Kauf eines Elektro- oder Elektronikgerätes geknüpft, kann aber auf drei Altgeräte pro Geräteart beschränkt werden.

Ort der Abgabe ist auch der private Haushalt, wenn das neue Elektro- oder Elektronikgerät dorthin geliefert wird; in diesem Fall ist die Abholung des Altgerätes für den Endnutzer kostenlos.

Die vorstehenden Pflichten gelten auch für den Vertrieb unter Verwendung von Fernkommunikations-mitteln, wenn die Vertreiber Lager- und Versandflächen für Elektro- und Elektronikgeräte bzw. Gesamtlager- und -versandflächen für Lebensmittel vorhalten, die den oben genannten Verkaufsflächen entsprechen. Die unentgeltliche Abholung von Elektro- und Elektronikgeräten ist dann aber auf Wärme-überträger (z. B. Kühlschrank), Bildschirme, Monitore und Geräte, die Bildschirme mit einer Oberfläche von mehr als 100 cm² enthalten, und Geräte beschränkt, bei denen mindestens eine der äußeren Ab-messungen mehr als 50 cm beträgt. Für alle übrigen Elektro- und Elektronikgeräte muss der Vertreiber geeignete Rückgabemöglichkeiten in zumutbarer Entfernung zum jeweiligen Endnutzer gewährleisten; das gilt auch für kleine Elektrogeräte (s.o.), die der Endnutzer zurückgeben will, ohne ein neues Gerät zu kaufen.



Electrolux Professional AB
341 80 Ljungby, Sweden
www.electroluxprofessional.com